

Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser!

IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) wurde vor 58 Jahren nach den Wirren des 2. Weltkriegs gegründet und besteht mittlerweile aus 84 verschiedenen Mitgliedsländern. Dies führt zu einem Austausch von in etwa 6000 technischen und naturwissenschaftlichen Studenten jedes Jahr. Diese 6000 Studenten tragen jährlich zu einem wichtigen Kulturaustausch bei, der Vorurteile, die in der heutigen Zeit schneller denn je wachsen, schwinden lässt.



Ein Bild aus den Anfängen von IAESTE

Es gibt sie noch, junge Menschen, die keine Angst vor einer fremden Kultur haben und dennoch ihre eigene voller Stolz repräsentieren. Es sind diese Menschen, die uns eine friedliche Zukunft ermöglichen können, denn sie haben gesehen, dass von Menschen anderer Religion, anderer Hautfarbe und anderen Geschlechts keine Gefahr ausgeht. Genau diese Ziele hat sich unsere Organisation gesetzt: Jungen Leuten die Möglichkeit der Weiterbildung in ihrem Studium durch qualitativ hochwertige Praktika zu bieten und ihnen im selben Zug die weite Welt ein bisschen näher zu bringen.



Der "Arbeitsbereich" von IAESTE

An dieser Stelle sollte ein großes Lob an all die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder von IAESTE Austria ausgesprochen werden, denn sie sind es, die jedes Jahr motiviert auf dieses Ziel hinarbeiten, die viele Stunden und Tage investieren, um diesen Austausch zu ermöglichen und die selbst von der Idee des interkulturellen Verständnisses überzeugt sind. Ohne sie wäre es nicht möglich jährlich 150 österreichischen Studenten ein Praktikum in einem anderen Land zu bieten.

Weiters sollte erwähnt werden, dass IAESTE außerdem jährlich an 4 Universitäten Firmenmessen organisiert, die die direkte Kommunikation zwischen Industrie,

Studenten und Universitäten ermöglichen sollen. Hier ist es möglich in entspannter Atmosphäre mit zukünftigen Mitarbeitern beziehungsweise zukünftigen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen und erste, wichtige Kontakte zu knüpfen.

Bei der Organisation solcher Veranstaltungen kommt es außerdem zu einer Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Mitarbeiter von IAESTE. Teamarbeit, Kommunikation, Toleranz, Kreativität, Kompromissbereitschaft, aber auch Hartnäckigkeit und Problemlösungsorientiertheit werden trainiert.



*Teamarbeit –
Eines der Schlagworte von
IAESTE*

Mit diesem Jahresbericht soll Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, unsere Arbeit näher gebracht werden und Ihnen ein Einblick in die tägliche Arbeit von IAESTE ermöglicht werden.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und möchte mit einem Zitat von George Bernard Shaw abschließen:

„Der einzige Mensch, der sich vernünftig benimmt, ist mein Schneider. Er nimmt jedes Mal neu Maß, wenn er mich trifft, während alle anderen immer die alten Maßstäbe anlegen in der Meinung, sie passten auch heute noch.“

Claudia Stelzer

Präsident IAESTE Austria

GJ 2005/06

INHALTSVERZEICHNIS

1	Das nationale Komitee	7
2	Berichte der Vorstände	11
2.1	National Secretary	11
2.2	President	16
2.2	Human Resources	18
2.5	Marketing	20
3	Berichte der Local Committees	22
3.1	Local Committee BOKU	22
3.1	Local Committee Graz	25
3.1	Local Committee Innsbruck	26
3.1	Local Committee Leoben	27
3.1	Local Committee Linz	30
3.1	Local Committee Vienna	32
4	Internationale Konferenzen und Treffen	34
4.1	Seminar on IAESTE Development	34
4.2	Jump	36
5	Nationale Treffen und Events	38
5.1	Newbie Event	38
5.3	Twinnings LC Graz	39
5.4	BSE – Boku Ski Event	41
5.5	Linz Ski Days	42
5.6	Innsbruck Wochenende	44

5.6	Summer Reception in Wien	46
5.7	DAS Alumnijahr.....	48
6	Traineeberichte	49
6.1	Tammy Bocuzzi (Brasilien).....	49
6.2	Cameron Lindberg (Australien).....	51
6.3	Liwen Li (China/Dänemark).....	53
6.4	Marko Martinovic (Kroatien).....	54
6.4	Sergio Armando Almonte Santos (Mexiko)	54
7	Firmenmessen.....	57
7.1	Discovery, LC Linz	57
7.2	Catering bei der Firmenmesse an der TU Wien.....	58
7.3	Teconomy	57
8	Anhang	61
8.1	Anhang 1: Firmenmessen in Österreich	61
8.2	Anhang 2: Arbeitgeber von IAESTE Österreich.....	62
8.3	Anhang 3: Unterstützung von IAESTE Österreich	65

1. Das nationale Komitee

National Secretary: Gerhard Ehrenmüller

Studium: Physik
Karl-Franzen Universität Graz



Aufgaben während des Geschäftsjahres: Ich fungiere als Kontaktperson zwischen IAESTE International und IAESTE Österreich, und koordiniere zusammen mit Thomas Höfler das Exchange Programm in Österreich. Hauptaufgaben dabei sind Schwierigkeiten entweder zu vermeiden oder bei deren Lösung zu helfen und eine erfolgreiche Teilnahme an der General Conference im Jänner 2007 in Lissabon vorzubereiten.

President Claudia Stelzer
Studium: Petroleum Engineering
Montanuniversität Leoben



Aufgaben während des Geschäftsjahres: Zu den Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden von IAESTE Austria gehören einerseits die ordnungsgemäße Durchführung der Hauptversammlung, der Kuratoriums- und der Koordinationsratssitzung als auch die Durchführung von Beschlüssen. Weiters in den Aufgabenbereich fallen die Koordination der lokalen Stellen und die Weiterleitung von interessierten Firmen an die jeweiligen Ansprechpersonen.

Vice President/
Financial Officer

Thomas Faltner



Studium:

Technische Chemie
Johannes Kepler Universität Linz

Aufgaben während
des Geschäftsjahres:

Finanzgebarung von IAESTE Austria
Betreuung von Partnern, Sponsoren und Förderern

Projektmanager
Exchange

DI Thomas Höfler



Studium:

Abgeschl. Studium der techn. Chemie
Doktorat für Technische Chemie,
Technische Universität Graz

Aufgaben während
des Geschäftsjahres:

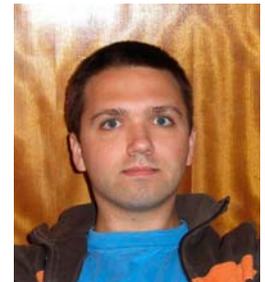
Als exchanger bin ich die rechte Hand der national secretary und der exchange secretary gewesen. Im Prinzip galt es das ganze Jahr lang einen guten Überblick zu bewahren, um bei Problemen rasch helfen zu können. Mein Hauptanliegen war es jederzeit sowohl IAESTlern als auch Firmen, kompetent bei Sachfragen Auskunft geben zu können. Dieses Jahr wurde das Tauschteam auf der GC vom exchanger geleitet. Hierfür war intensive Vor- und Nachbereitung notwendig. Am SID hatte ich die Gelegenheit IAESTE auf internationalem Level ein wenig mitgestalten zu können. Ein ständiger Wegbegleiter war auch das Fremdenrecht, Tauschen im intraweb und jede Menge Telefonate mit Firmen, sowie inn- und ausländischen Behörden. Kurzum eine äußerst abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen Team, das über

	das ganze Land verstreut ist.	
Human Resources	Mag. Susanne Brandstetter	
Studium:	Statistik, Informatik, Johannes Kepler Universität Linz	
Aufgaben während des Geschäftsjahres:	Meine Hauptaufgabe stellt das Organisieren von österreichweiten Events, wie Nationalkongresse, Newbie- Event, usw. dar. Neben der eigentlichen Organisation der Events (wie Unterkunftssuche, Organisation der angebotenen Arbeitsgruppen) bin ich auch für ein möglichst abwechslungsreiches Rahmenprogramm zuständig.	
Marketing	Wolfgang Mötz	
Studium:	Fachhochschule des bfi Wien „Projektmanagement und Informationstechnik“	
Aufgaben während des Geschäftsjahres:	Leitung der Arbeitsgruppe Marketing Überarbeitung und Entwicklung eines neuen Designs der IAESTE Austria Erstellung des Jahresberichts der IAESTE Austria Präsentation von IAESTE Austria gegenüber Firmen Diverse Mitarbeit und Mithilfe	
Exchange Secretary	Alexandra Vögeli-Rath	

Aufgaben während
des Geschäftsjahres: Mitarbeit beim Exchange
Pflegen von internationalen Kontakten
Administratives



Rechnungsprüfer
Studium: DI Andreas Loos
Lebensmittel- und Biotechnologie,
Doktorat



Aufgaben während
des Geschäftsjahres: Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie
die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die
Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße
Verwendung der Mittel.

Rechnungsprüfer
Studium: DI Ana Skupch
Elektrotechnik, Doktorat



Aufgaben während
des Geschäftsjahres: Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie
die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die
Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße
Verwendung der Mittel.

2. Bericht der Vorstände

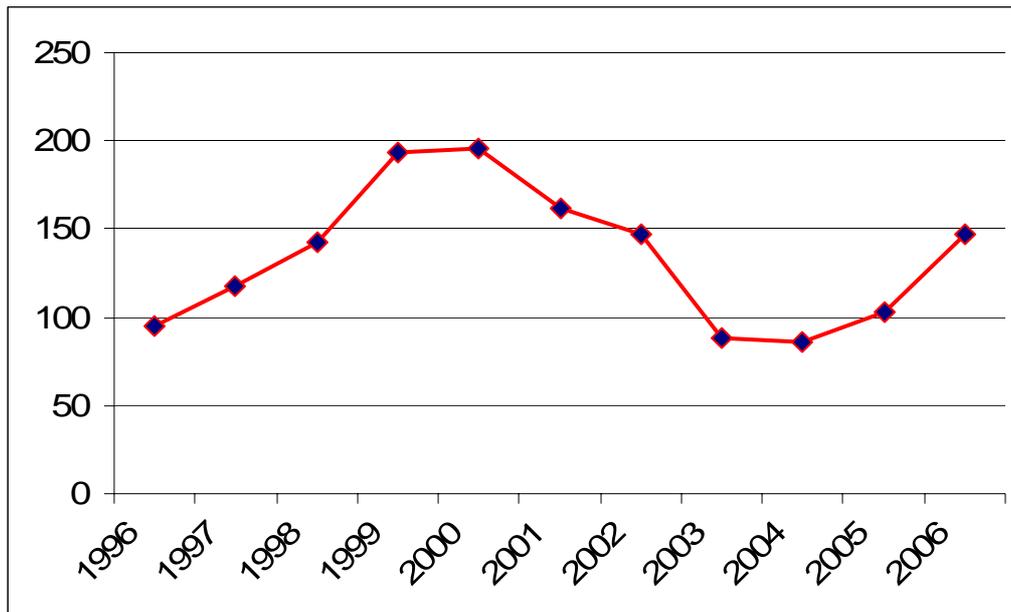
2.1 National Secretary

Gerhard Ehrenmüller

Dieses Jahr begann mit großen Ungewissheiten, trat doch mit 1.1.2006 eine Gesetzesänderung im Fremdenrecht in Kraft. Abwechselnd war dabei die Rede von Vergünstigungen und Verschlechterungen, je nachdem, von wem die Gesetze interpretiert wurden. Schließlich hat sich die Situation tatsächlich als Verbesserung herausgestellt: Aufgrund des Prinzips der Gegenseitigkeit hat unsere Organisation Vorteile sowohl im Ausländerbeschäftigungsgesetz, als auch nun im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz. Dies mussten wir jedoch des Öfteren auch erst den Botschaftern vor Ort erklären.

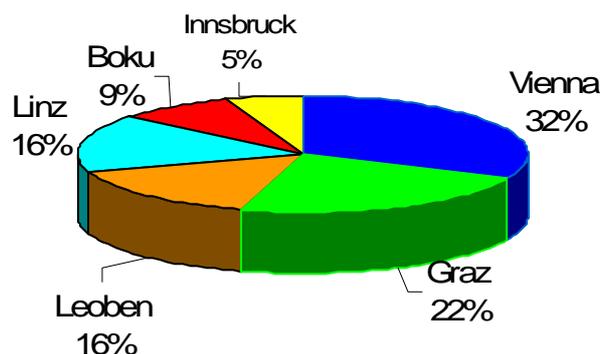
Zusätzlich zu dieser Verbesserung hat sich auch der Vorjahrestrend bei der Anzahl der Praktikumsplätze bestätigt. Auch heuer konnten wieder mehr Firmen und Institute von den Vorteilen unseres Austauschprogramms überzeugt werden. Mit 124 Praktika im Gepäck hatten wir eine gute Ausgangsposition für die General Conference, die Ende Jänner in Malta stattfand. Die 269 Teilnehmer aus 76 verschiedenen Ländern ließen diese GC zu der Größten der letzten Jahre werden, während derer 7.412 Praktikumsplätze zwischen den Mitgliedern getauscht wurden.

Aufgrund der Möglichkeit über das IAESTE- IntraWeb auch nach der GC noch zu tauschen, konnten wir die Zahl der Praktika auf insgesamt 147 erhöhen.



Entwicklung der Jobs in den letzten 12 Jahren

Hervorzuheben ist hierbei auch die positive Entwicklung in Innsbruck. Unser personell kleinstes LC konnte heuer mit acht erzielten Praktikumsplätzen ein beachtliches Lebenszeichen von sich geben. Ich danke euch, dass ihr die Stellung im Westen haltet, macht weiter so!

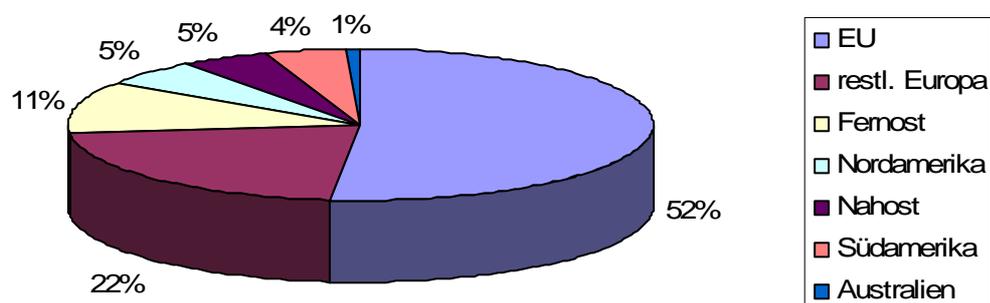


Aufteilung der Studenten auf die LCs

Ein internationaler Trend dem sich leider auch Österreich nicht entziehen kann ist, dass sich immer weniger Studenten für ein Praktikum über IAESTE bewerben. Neben einer noch immer zu geringen Bekanntheit von IAESTE sind es jedoch auch

die Studiengebühren, bzw. der Bologna-Prozess, die sich auf die Bereitschaft auswirken, ein Praktikum in einem anderen Land zu absolvieren. Immerhin sind über 20% der angebotenen Praktika länger als 3 Monate, und wirken sich somit zumeist auch auf die Studiendauer aus. Es gibt zwar in Österreich noch immer bei weitem mehr Bewerber als Praktikumsplätze, jedoch sind nicht immer die von den Arbeitgebern erforderten Qualifikationen gegeben. Daraus ergibt sich leider auch eine Quote von ca. 25% von nicht besetzten Praktikumsplätzen, die jedoch über das IAESTE Intranet zum Teil noch nachbesetzt werden. So konnten heuer 25 Studierende aus Österreich aufgrund solcher „Unused Offer“ trotzdem zu einem Praktikum vermittelt werden.

Um diesen negativen Trend zusätzlich entgegensteuern zu können, werden wir uns in der nächsten Saison vermehrt um Bewerber bemühen müssen. Ein Teil dieser Bemühungen ist der internationale IAESTE-Day, der heuer am 19. Oktober stattfindet. Ziel ist es dabei, durch weltweite Veranstaltungen am selben Tag die Bekanntheit von IAESTE zu steigern. Nachdem er im letzten Jahr von 7 Ländern ins Leben gerufen wurde, werden heuer ca. 15 Nationen an diesem Projekt teilnehmen, und verschiedene Veranstaltungen organisieren.



Regionen der Trainees

Für die internationalen Studenten wurde auch in diesem Sommer wieder viele Freizeitveranstaltungen organisiert. Hier gilt mein Dank an die Teams in unseren LCs, die neben Rat und Tat auch mit viel Spaß den Trainees zur Seite standen, und

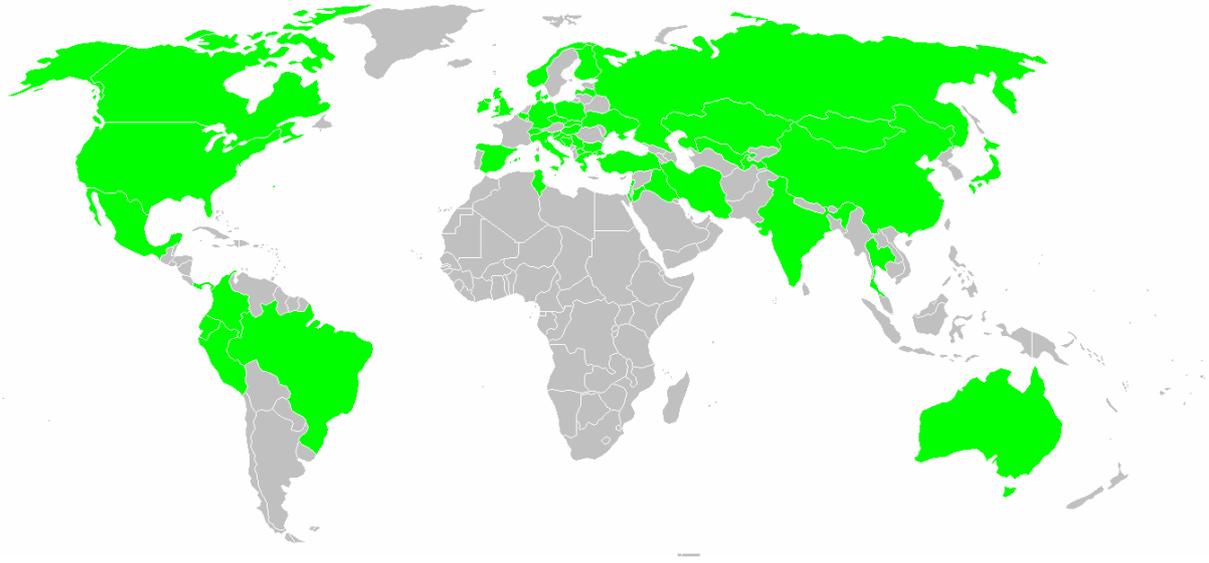
somit dafür sorgten, dass sie Österreich in guter Erinnerung behalten werden. Denn ebenso wie die vermittelten österreichischen Studenten im Ausland, sind diese Erinnerungen ein Aushängeschild von Österreich, und tragen zu dem Bild bei, wie unser Land international gesehen wird. Und genau dieser kulturelle Austausch ist die Aufgabe, der sich IAESTE weltweit verschrieben hat.

An dieser Stelle möchte ich auch meinen herzlichen Dank an unser Team richten. Allen voran unsere „Exchange Secretary“ Alex Vögeli-Rath und den „Projektmanager Exchange“ Thomas Höfler, aber natürlich auch unseren Koordinatoren an den Local Committees. Mit ihrer Hilfe konnte der bürokratische Teil unserer Arbeit erfolgreich bestritten werden.

Erschwerend kommt hier leider hinzu, dass unser Büro im ÖH-Gebäude in Wien immer wieder von einem Ort zum anderen übersiedeln muss. Um dieser unzufriedenstellenden Situation Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen, die Kontakte von Fr. Alex Vögeli-Rath zu nutzen, und ein Jointventure mit ihrem zweiten Arbeitgeber zu vereinbaren. Unsere Vorteile bei dieser win-win Situation liegen vor allem in einer professionelleren Arbeitsumgebung für unsere Exchange Secretary, in einer flexibleren Arbeitszeitgestaltung für beide Seiten, und nicht zuletzt, ein Ende der Störungen durch die häufigen Bürowechsel.

Es beginnt nun die Vorbereitung auf die nächste General Conference, die von 20. bis 26. Jänner 2007 in Lissabon stattfinden wird. Für mich endet dort die Funktion als National Secretary, und ich bedanke mich für die schönen und wertvollen Erfahrungen, die ich in dieser Eigenschaft machen durfte.

Mit diesen 53 Ländern haben wir dieses Jahr erfolgreich zusammengearbeitet:



Weltkarte mit Tauschländern

Australien	Indien	Macao	Slovakei	Usbekistan
Belgien	Irland	Malta	Slowenien	
Bosnien	Island	Mazedonien	Spanien	
Brasilien	Israel	Mexico	Syrien	
China	Italien	Mogolei	Taipeh	
Dänemark	Japan	Norwegen	Tajikistan	
Deutschland	Jordanien	Panama	Thailand	
Equador	Kanada	Peru	Tschechische Repuplik	
Finnland	Kasachstan	Polen	Tunesien	
Georgien	Kolumbien	Rumänien	Türkei	
Griechenland	Kroatien	Russland	Ukraine	
Großbritannien	Lettland	Schweiz	Ungarn	
Hong Kong	Libanon	Serbien	USA	
		Montenegro		

Bericht der Vorstände

2.2 President

Claudia Stelzer

Vor einem Jahr stellte sich eine Gruppe von hochmotivierten IAEST'lern der Wahl ins neue National Komitee (NC), wir hatten den großen Vorteil uns schon auf einem Teambuildingseminar näher kennengelernt zu haben und wussten, dass wir gut zusammenarbeiten würden. In diesem Sinne haben wir das ganze Jahr über agiert, wir arbeiteten als Team, haben an einem Strang gezogen und einiges erreicht. Dafür möchte ich euch danken! Doch selbstverständlich wäre all dies nicht möglich, würde nicht jeder einzelne IAESTE Mitarbeiter sein Engagement und seine guten Ideen in den Verein einbringen. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Eine meine Aufgaben als Präsident war es regelmäßige Vorstandssitzungen einzuberufen und durchzuführen, um die Anliegen des Vereins zu verfolgen und Ideen umzusetzen. Außerdem hatte ich den Vorsitz bei den Hauptversammlungen unter anderem am Boku Ski Event und am National Kongress. Weiters gehört die jährliche Kuratoriumssitzung zu den Aufgabengebieten des NC Präsidenten, die diesmal an der Universität für Bodenkultur stattgefunden hat. Bei dieser Veranstaltung werden wichtige Persönlichkeiten der Industrie, Politik und Bildung eingeladen, um den neuen National Sekretär zu wählen und bei Fragen der IAESTE beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Besonders hervorheben möchte ich hierbei das Interesse der Rektoren, das sich besonders durch die Einladung zum Forum Internationales widergespiegelt hat.

Dies ist ein Treffen der Vize-Rektoren aller Universitäten Österreichs, wo vor allem über die Möglichkeiten und Entwicklungen von internationalen Aufenthalten der Studenten diskutiert wird. In diesem Rahmen haben wir den anwesenden Personen die Arbeit von IAESTE nähergebracht und um Unterstützung gebeten.

Außerdem möchte ich das im November abgehaltene Newbie Event erwähnen, bei

dem neue IAESTE Mitarbeiter aus den verschiedenen Lokal Komitees (LC) auf das NC getroffen sind und ein Wochenende in der Burg Altpernstein verbracht haben. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg, gerade weil es die Möglichkeit schafft den neuen Mitarbeiter einen tieferen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Dadurch werden sie einerseits auf einen eventuellen Vorstandsposten in ihrem LC vorbereitet und lernen andererseits die Mitarbeiter und die Arbeit des NC's kennen.

Um die Einführung der sogenannten Newbies weiter zu erleichtern, ist ein Guide im Entstehen, der dem neuen Mitarbeiter die Aufgaben unseres Vereins erschließt und wertvolle Informationen enthält.

Weiters hat das NC bei einem Besuch im LC Innsbruck den Kontakt zur dortigen Universität hergestellt, die Mitglieder des LC's näher kennen gelernt und Motivationsarbeit geleistet. Der Erfolg des Besuchs hat sich an der großen Teilnahme des LC Innsbruck am Nationalkongress gezeigt und freut uns alle ganz besonders.

Nochmals möchte ich allen für die Kooperation danken und wünsche unseren Nachfolgern viel Erfolg, gute Ideen, Durchsetzungsvermögen und vor allem Unterstützung von allen Mitgliedern; denn nur wenn wir alle gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten, werden wir es auch erreichen.

Bericht der Vorstände

2.4 Human Resources

Susanne Brandstetter

Als HR im Nationalkomitee hat man die tolle Chance österreichweite Events, wie Nationalkongress, Newbieevent oder Kuratoriumssitzung zu organisieren. Da mir das Organisieren von Events schon immer Spaß gemacht hat, entschloss ich mich im Oktober 2005 in die Fußstapfen einiger Linzer Iaestler zu treten, und wurde als HR in das Nationalkomitee gewählt. HR im NC zu sein, ist schon seit Jahren Linzer Tradition.

Meine erste wichtige Aufgabe war das Organisieren des Newbieevents, welches von 26.-27. November 2006 auf der Burg Altpernstein (Oberösterreich) stattgefunden hat. Mit Vorträgen über Firmenmessen, Vorstellung des NCs und aller LCs, Exchange und verschiedenen Gruppenspielen - wie ein Rollenspiel, bei der spielerisch die Tauschkonferenz simuliert wird - versuchten wir vom Nationalkomitee 19 Newbies einen einfachen und angenehmen Einstieg in das IAESTE-Leben zu ermöglichen. Untermalt wurde das gemütliche Burgwochenende mit einer Fackelwanderung im Schnee, Krambambuli brennen im Burghof und einem Gitarrenabend vor dem Kachelofen.

Vom 13-15. Mai 2006 fand der Nationalkongress in Ebensee (Oberösterreich) statt, bei dem 39 Iaestler teilgenommen haben. In Arbeitsgruppen über Exchange, Summerreception, Marketing, CC sowie Postenbeschreibung wurde produktiv gearbeitet. Neben dem Arbeiten blieb natürlich an den Abenden noch ausreichend Zeit für gemütliches Zusammensitzen bei Gitarrenmusik, verschiedenen Spielen und einer tollen Mitternachtsjause.

Der nächste Nationalkongress wird von 20-22. Oktober 2006 in der Steiermark - in Fürstenfeld - stattfinden. Es wird Arbeitsgruppen über Studentenmarketing, Exchange - GC und CC geben. Als Rahmenprogramm ist eine

Schokoladenverkostung bei Zotter in Riegersburg sowie ein Heurigenbesuch geplant. Ich würde mich freuen, möglichst viele von euch in Fürstenfeld zu treffen.

Nationale und internationale Events im Geschäftsjahr 2005/2006

Event	Datum	Teilnehmer	Kommentar
Newbie-Event <i>Burg Altpernstein</i>	26-27. November 2005	19 Newbies, 6 Personen vom NC	
BSE <i>Kitzbühel</i>	16-20. Dezember 2005	112 Personen	Organisiert von Franz-Joseph Heidegger
GC Malta			
Kuratoriumssitzung <i>Wien</i>			
LSD Schladming	3-5. März 2006	30 Personen	Organisiert von Cornelia Kock
SID Schottland			
Nationalkongress Ebensee	13-15. Mai 2006	39 Personen	
Exchange Seminar	6-8. Oktober 2006		
Nationalkongress Fürstenfeld	20-22. Oktober 2006	Ca. 50 Personen	

Bericht der Vorstände

2.5 Marketing

Wolfgang Mötz

IAESTE gibt jedem Einzelnen die Möglichkeit neue Länder, Kulturen und Menschen

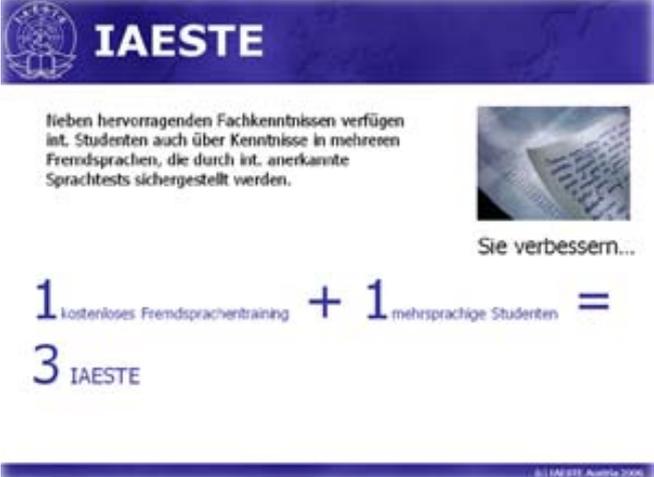


Das Lesezeichen der IAESTE Austria

kennen zu lernen, Berufserfahrung in vielen Bereichen zu sammeln (EDV, Organisation von Events, Kontakt mit Unternehmen und Entscheidungsträgern) sowie sich selbst maximal zu

verwirklichen. Kreative Ideen sind hier vor allem im Bereich Marketing immer wieder gefragt, weshalb jedes Geschäftsjahr wie auch das vergangene Ende November gleich mit einer Gruppe Marketing am Newbie- Event (also jenen Mitgliedern, die noch nicht lang bei der Organisation dabei sind) begonnen hat. Die grundlegende Idee der Marketinggruppe hier ist Einfälle von kreativen, jungen Leuten zu sammeln, die noch nicht länger dabei sind, und daher oft eine neue, innovative Sicht der Dinge mitbringen. Dies hat sich auch auf der diesjährigen Veranstaltung auf der Burg Altpernstein wieder als richtig erwiesen, und unsere Newbies hatten wieder einige tolle neuen Ideen. Entwickelt wurde dabei u.a. die Idee eines Lesezeichens, auf welchen IAESTE farblich herausgearbeitet und Berichte von Trainees zu lesen sind, eine Übersichtskarte sämtlicher Firmenmessen in Österreich sowie ein schon dringend benötigtes Design für einen osterreichweiten IAESTE- Banner für Veranstaltungen. Sämtliche Entwürfe, Druckvorlagen, Kontaktadressen sind schon seit längerem im Wiki unter <https://wiki.iaeste.at/NC/MA> zu finden. Nächstes Projekt war die Entwicklung eines neuen, osterreichweiten Designs für alle Drucksorten, Marketingartikel und die neue Webseite der IAESTE Austria. Nach langen Diskussionen wurden hier erste Ergebnisse am NK unter der Leitung von Sophie in der Arbeitsgruppe Marketing erzielt, doch die Gespräche sind noch nicht abgeschlossen, und werden eine der Herausforderungen für das kommende Geschäftsjahr werden.

Abgeschlossen und teilweise bereits verwendet wurde jedoch eine Präsentation von IAESTE Österreich unter dem Motto „1+1=3“, welche gedacht ist, unsere Organisation gegenüber Unternehmen vorzustellen, und hier eventuell einen zukünftigen langfristigen Partner für Praktika zu gewinnen.



IAESTE

Lieben hervorragenden Fachkenntnissen verfügen ist, Studenten auch über Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen, die durch int. anerkannte Sprachtests sichergestellt werden.

Sie verbessern...

1 kostenloses Fremdsprachentraining + 1 mehrsprachige Studenten =
3 IAESTE

© IAESTE Austria 2006

Die Firmenpräsentation der IAESTE Austria

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir ein erfolgreiches, jedoch mit Sicherheit nicht vollständig an unsere Grenzen gegangenes Geschäftsjahr im Bereich Marketing hinter uns haben. Es steckt soviel Potential und so viele Möglichkeiten in IAESTE, national sowie international, die wir in Zukunft noch besser nutzen sollten.

3. Bericht der Localen Committees

3.1 Local Committee BOKU

Muthgasse 18
1180 Wien

Was motiviert Studenten, dem immer größer werdenden Uni-Druck zu „trotzen“ und ihre Freizeit auch noch der ehrenamtlichen Arbeit für gemeinnützige Vereine zu „opfern“ und dabei teilweise große Verantwortung auf sich zu nehmen?!

Die Antwort ist relativ einfach: wir organisieren den „Exchange“ und die „Firmenmessen“ in einem Team, gemeinsam mit Freunden, wir wachsen an den Aufgaben, erwerben fürs spätere Berufsleben wichtige Soft-Skills und haben an der gemeinsamen Arbeit außerdem noch Spaß. Nebenbei gewinnen wir Freunde und Bekannte, auf nationaler wie internationaler Ebene.

Trotz allem wird der finanzielle und zeitliche Druck seitens der Eltern, der Universität, der Kollegen, ja der gesamten Gesellschaft, für uns Studenten immer größer, und die Rekrutierung neuer Mitglieder und Mitarbeiter für IAESTE wird immer schwieriger.

Darum wünsche ich mir für die Zukunft einer studentisch organisierten „IAESTE Austria“, dass unsere Leistungen seitens der Universität und/oder der Gesetzgebung mit einer Verlängerung des Anspruchs auf Studien-/Familienbeihilfe und/oder einer „Studienzeitverkürzung“ (= eine Verringerung der Anzahl an freien Wahlfächern, die im Rahmen des Studiums zu absolvieren sind) anerkannt werden.

Kommen wir nun zum Herzstück der IAESTE – dem internationalen Austausch von Praktikumsplätzen ("Exchange"):

Unser Ziel, 15 Praktikumsplätze bei österreichischen Firmen für ausländische Studenten zu „raisen“, haben wir leider nicht ganz erreicht – es sind 13 geworden. 12 dieser Plätze haben wir erfolgreich vermittelt – was immerhin einer Steigerung

von 20% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Diese Stellen haben wir bei der diesjährigen „General Conference“ in Malta gegen sehr interessante Jobangebote im Ausland für Boku-Studierende getauscht; unsere „Outgoings“ der Studienrichtungen „Lebensmittel- und Biotechnologie“, „Molekularbiologie“ sowie „Kulturtechnik und Wasserwirtschaft“ schicken wir nicht nur in Länder Europas, sondern auch in den fernen und mittleren Osten, sowie nach Nord- und Südamerika. Auch die meisten unserer „Incomings“ aus aller Herren Länder sind schon in Wien, wo sie – gut betreut von unseren Mitgliedern – gar nicht auf die Idee kommen, Heimweh zu kriegen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all den österreichischen Firmen und Instituten bedanken, die einen ausländischen Studenten aufnehmen und damit Österreichern die einmalige Chance geben, praktische Arbeitserfahrung im Ausland zu gewinnen!

In Kooperation mit der IAESTE der TU Wien haben wir auch vergangenes Jahr zwei Firmenmessen abgehalten, wobei IAESTE Boku traditionellerweise die Bereiche „Catering“ und „Standbau“ übernommen hat.

Dass alles so reibungslos ablief, verdanken wir nicht nur unseren Mitgliedern, die schon im Vorfeld der Messen viel organisatorische Arbeit geleistet haben, sondern auch Freunden und Kollegen, die am Vortag der Messe und am Messetag selbst bei Auf- und Abbau sowie beim Catering fleißig mithalfen.

Das Jahr 2006 ist ein Jubiläumsjahr für IAESTE Boku: wir feiern heuer unser 15-jähriges Bestehen! Aus diesem Anlass veranstalteten wir gemeinsam mit „IAAS“ (eine Austauschorganisation für landwirtschaftliche Berufe) ein Sommerfest mit Grillerei, Live-Bands, DJ,... welches gut besucht und ein großer Erfolg war.

So viele Aktivitäten – das kann für ein kleineres Lokalkomitee wie das unsere ganz schön stressig sein. Die Kraft und Motivation schöpfen wir aus einem Team, das freundlich und freundschaftlich zusammenhält – in guten wie in schlechten Zeiten – und auch aus diversen Events, wie dem „Boku Ski Event“, dem Boku-Ball,... aber

auch aus der Teilnahme an Nationalkongressen, Seminaren oder internationalen IAESTE - Treffen, wie der „Central European Convention“.

Die Arbeit für IAESTE hat viele neue Freundschaften entstehen lassen. Gemeinsames Fortgehen und Sporteln ist bei uns keine Seltenheit, wir waren gleich mit 2 „mixed“ Staffeln beim diesjährigen Vienna-Marathon vertreten und erreichten gute Plätze im Mittelfeld.

Abschließend möchte ich allen LeserInnen einen großartigen Gedanken von Hermann Gmeiner, Gründer der SOS – Kinderdörfer, mit auf den Weg geben:

„Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.“

Angelika Buchsbaum

Präsidentin IAESTE Boku 2005/06

angelika.buchsbaum@iaeste.at

president@boku.iaeste.at



*Das LC Boku mit Freunden
am Wien Marathon*

Bericht der Localen Committees

3.2 Local Committee Graz

Inffeldgasse 16b

8010 Graz

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurde in Graz hervorragend gewirtschaftet aber ebenso auch in neue Infrastruktur und Bürogestaltung investiert. Neben finanziellen Ausgaben wurde sehr sehr viel Zeit von den Mitgliedern und vor allem neuen Mitgliedern aufgebracht um das Beste Jobraisingergebnis aller Zeiten zu präsentieren. Da aber nicht an allen Seiten gleichzeitig angepackt werden kann, ist es passiert, dass die Zahl der Bewerber leicht zurück gegangen ist - Doch wurde daraus gelernt und bereits Marketingpläne für das kommende Jahr geschmiedet. Unser Marketing- und Kreativteam welches den Infoabend, die Einleitenden Themenabende mit Kooperationspartnern und auch die Teconomy hervorragend präsentiert hat, gebührt an dieser Stelle aller Dank. Unter anderem wurden eigene Graz T-Shirts entworfen, ein Themenabend bezüglich englischer Bewerbungen organisiert und der allbekannte Glühweinstand in bewährter Qualität fortgesetzt (Diese Idee ist mittlerweile von nahezu allen Fakultätsvertretungen der TU Graz kopiert, aber nie erreicht worden). Für die Fortführung dieser Themenabende und Workshops im gesamten Jahr fehlen leider die finanziellen Ressourcen, dennoch sind diese im Wintersemester ein Fixpunkt, um die Serviceleistungen von IAESTE LC Graz weiter auszubauen.

In diesem Sinne verabschiede ich mich von meiner langjährigen aktiven Tätigkeit und möchte mich bei allen hoch-motivierten und engagierten Mitarbeitern für die Mitarbeit und Akzeptanz meiner Strenge bedanken und einen Leitspruch ans Herz legen: "Service is our success".



Das LC Graz beim Infoabend 2005

Daniel Wischounig

Bericht der Localen Committees

3.3 Local Committee Innsbruck

Technikerstraße 25
6020 Innsbruck

Zuerst einmal das offensichtlichste: das LC Innsbruck ist noch immer da und so wie's aussieht auch im nächsten Geschäftsjahr, momentan übernehmen wir zu fünf verantwortliche Positionen mit der Unterstützung sechs „einfacher“



*Das LC Innsbruck beim Treffen mit
Claudia*

Mitglieder. Nachdem uns dieses Jahr das derzeitige NC besucht hat und sich ein Bild von der Lage machen wollte, waren sie nach eigenen Angaben angesichts unserer sporadischen Zusammenkünfte und dünnen Personaldecke recht beunruhigt, und brachten auch gleich einige Verbesserungsvorschläge ein. Inzwischen haben wir regelmäßige Treffen in gemüthlicher Atmosphäre eingeführt und die

Kommunikation untereinander eindeutig verbessert – zum Beispiel beim gemeinsamen Grillen am Inn.

Außerdem sind wir dieses Jahr vom Dekanat umgezogen in das Gebäude der Baufakultät, was uns erstens nette ‚Bürokollegen‘ und zweitens größere Räumlichkeiten eingebracht hat. Zwar fehlt es noch an Ausstattung (eigenes Telefon, Fax,...) aber auch das wird sich in näherer Zukunft ändern.

Um uns in Innsbruck und unter den Studenten bekannter zu machen, knüpften wir viele Kontakte, u.a. mit der ÖH, dem MCI und den Fachschaften der Technik und der Naturwissenschaften. Als Höhepunkt dieser Kampagne wurde gemeinsam mit den Fachschaften und der Biopage ein Technikfest veranstaltet, welches sehr gut besucht war und trotz einiger kleiner Pannen den gewünschten Erfolg gebracht hat. Weiters versuchen wir derzeit auf allen Infoveranstaltungen für Studenten präsent zu sein, um uns zu profilieren, und bereiten Textbeiträge für Druckwerke der Fachschaften zum Semesterbeginn 2006/07 vor.

Ein lohnender Ausflug war auch die (fast) geschlossene Teilnahme unserer verantwortlichen Mitglieder am NK in Ebensee.

Worauf wir diese Jahr wirklich stolz sind ist die Steigerung unserer Exchange - Aktivitäten: statt zwei Praktikumsstellen im Vorjahr konnten wir heuer acht Jobs in Innsbruck, Hall und Seefeld auftreiben, aus einer irischen Praktikantin in der letzten Saison wurden sechs Trainees aus Canada, Kroatien, Polen, Irland und Dänemark in diesem Sommer. Im Rahmen



Das LC Innsbruck

der Summer Reception 06 werden wir auch wieder das Innsbruckwochenende, das letztes Jahr positiv aufgenommen wurde, organisieren. Mit den gesammelten Erfahrungen dieser Saison und dank der Hilfe der NC-Mitglieder werden wir den Praktikumsaustausch 2007 sicher wieder ein Stück reibungsfreier abwickeln können.

Ein Manko ist nach wie vor unsere finanzielle Situation: nachdem wir bis jetzt immer von Wien gesponsert wurden und wir es bisher nicht geschafft haben, in Innsbruck eine eigene Firmenmesse auf die Füße zu stellen, sind wir zunächst noch auf Unterstützung angewiesen. Diesbezüglich wurde am NK Ebensee ein Darlehen von IAESTE Austria genehmigt und die Erstellung eines ordentlichen Budgetvorschlags bis zum Winter 2006 beschlossen.

Fazit: es war für uns ein sehr gutes GJ 2005/06 und wir freuen uns weiterhin auf eine gute österreichweite Zusammenarbeit mit euch allen.

IAESTE Innsbruck

Bericht der Localen Committees

3.4 Local Committee Leoben

Inffeldgasse 16b

8010 Graz

Das LC Leoben startete in das letzte Geschäftsjahr mit einem leicht vergrößertem Team, dass sich aus Rekrutierungen gegen Ende des letzten Jahres ergaben, und nun vollständig und mit Aufgaben bedacht in das neue Jahr starteten. Nachdem das erklärte Ziel des neu gewählten Vorstandes eine Erhöhung der Anzahl an Praktikanten im Sommer zum Zwecke einer besser funktionierende Summer Reception war, und wir dies nicht beim frommen Wunsch belassen wollten bekam das Jobraising Priorität.



Das LC Leoben

Nachdem wir diese Aufgabe traditionell nicht nur dem Exchange Incoming – Vorstand zuschieben, hat sich das ganze LC ganz besonders in die Riemen gehauen. Um Jobraising auch professionell durchführen zu können und um unsere Unfähigkeit, am nationalen JR - Seminar teilzunehmen, wettzumachen, entschieden wir uns einen Teamausflug mit intensiven JR-Training zu machen. Dieser sollte uns dann in die Südsteiermark, ins stimmige „Houtzendourf“ führen, unweit der Riegersburg sowie des Therme Loipersdorf und des Zotter-Schokoladiers gelegen, bauten wir diese Traumkombination natürlich sofort in den Trainingsplan ein.

Nachdem wir das Jobraising mit 23 Jobs sehr erfolgreich abschließen konnten, schickten wir unseren Vertreter mit besten Wünschen zur General Conference, um wenig später die tollen Jobs unseren Studenten präsentieren zu können. Das Angebot wurde leider nur teilweise mit Begeisterung aufgenommen, gerade osteuropäischen Länder sowie deutschsprachige Nachbarstaaten kamen nicht so recht über den Ladentisch. Doch einem Selbstregelungsprozess vertrauend konzentrierten wir uns schon mehr auf das nahende Kontaktforum 06 – die Leobner Firmenmesse. Welches sich mit 20 teilnehmenden Firmen auch höchst erfolgreich anbahnte und mit vielen Studenten schließlich an den Ruhm vergangener Tage

anschluss. Ziel für 2007: „bittschön nicht schon wieder mehr“

Nachdem alle Outgoings vorbereitet waren, haben wir noch einen 2. Motivationsausflug beschlossen. Dieser sollte uns nach Dublin führen. Eindrucksvoll machten wir dort die Erfahrung was es heißt in einem teurem Land Bier trinken zu wollen. Eine nicht zu verachtende Erfahrung und wertvoll für die kommende Summer Reception. Frisch motiviert schmissen wir darauf das glorreiche Fichtenfest das zum wiederholten Mal seinen Platz am Thron der Sommer-Innenhof-Feste in LE verteidigt hat.

Als Dank für das viele Engagement und als Auftakt zur Summer-Reception, dann die erste von vielen Grillpartys, am Ende dieses tollen Studienjahres. Ein schönes Event, am dem Outgoings und erste Incomings quasi Schichtübergabe per shakehands machen.



*Abendgestaltung in
Leoben*

Der Sommer in LE ist traditionell lau, bei uns IAESTlern ganz besonders mit keinem originalem Leobner, aber ein paar gibt's doch immer die noch Bakk- oder Diplomarbeiten abliefern, oder erst schreiben müssen, und mit in diesem Jahr durchgehend gut 10 Trainees war das natürlich um eine ganzes Stück amüsanter. Mit eigenem LE – Weekend versuchten wir uns auch mal (inter)-national in der SR einen Namen zu machen, auch dass durchaus mit großem Erfolg.

Mit dem mittlerweile auf 18 Mitarbeiter angewachsenem Komitee, gehen wir freudig ins neue Geschäftsjahr, auf das so viel Arbeit daher komme um jeden zu fordern – Spaß beiseite – man darf aber auf das eine oder andere neue, noch größere Projekt gespannt sein. Vor allem soviel sei gesagt, ein ernsthaftes Twinning ist in Vorbereitung. Vielen Dank sei an dieser Stelle auch allen Unterstützern gesagt, vom Rektorat bis zum Nationalkomitee, vom Firmenregister A-Z bis zur großen IAESTE- Gemeinde.

LE ... juchee!

Bericht der Localen Committees

3.5 Local Committee Linz

Altenbergerstr. 69

4040 Linz

Das LC-Linz kann heuer auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. So konnten wir in allen erdenklichen Bereichen Fortschritte erzielen, die sich nachhaltig positiv auf die zukünftige Arbeit des LCs auswirken sollten. Dank eines hervorragend motivierten Teams, bei dem auch die interne Zusammenarbeit vorbildlich geklappt hat, konnten Exchange-Zahlen erhöht, Kontakte zur Wirtschaft vertieft und der Bekanntheitsgrad von IAESTE gesteigert werden. Letzteres beispielsweise bei einem gemeinsamen Infoabend mit der VOEST- Alpine, der bei den Studenten sehr gut angekommen ist.

Unsere Mitglieder waren auch auf nationaler Ebene sehr engagiert. So stellte das LC-Linz etwa am Nationalkongress in Ebensee die meisten Teilnehmer. Außerdem waren die Linzer heuer besonders stark im Nationalkomitee von IAESTE-Austria vertreten (NS, VP, HR).



Das LC Linz

Aber kehren wir wieder zu den Erfolgen auf lokaler Ebene zurück. Bevor ich über unsere eigentliche Kernaufgabe, den Exchange, berichte, möchte ich an dieser Stelle unbedingt unsere Firmenmesse, die Discovery, erwähnen, die wir einmal im Jahr, gemeinsam mit AIESEC-Linz, veranstalten. Nach einer Flaute bei der Zahl der Messe Teilnehmer im Vorjahr konnte heuer eine Steigerung um fast 100% erreicht werden. Über 40 Firmen waren heuer auf der Discovery vertreten. Sowohl die Teilnehmer, als auch die Besucher waren hochzufrieden und letztere sehr interessiert, was sich schon vorab zeigte, als beim Kickoff-Event "Prepare to

Discover" der Hörsaal aus allen Nähten platzte und noch zusätzliche Sitzreihen eingefügt werden mussten um die Flut der Besucher unterzubringen.

Kommen wir aber nun zum wichtigsten, zum Exchange. Auch hier konnte im Vergleich zum Vorjahr wieder eine Steigerung erzielt werden, was den aufsteigenden Ast fortsetzt, der bereits ein Jahr zuvor begonnen hat zu wachsen.

Im Exchange-Outgoing konnten heuer leider nicht für alle vorhandenen Jobs Bewerber gefunden werden, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass einige der getauschten Jobs sehr lange gedauert hätten und gerade bei Technikern oft nicht der Mut vorhanden ist, für ein Praktikum auch einmal das



Beim Raften auf der Salzach

Studium für eine gewisse Zeit zu unterbrechen. So hatten wir Bewerber für 19 der 23 vorhandenen Jobs. Leider haben heuer 5 Studenten, die bereits für ein Praktikum akzeptiert waren, dieses dann doch abgelehnt. Ein Umstand der zweifellos verbesserungswürdig ist - eventuell durch eine Erhöhung der Kautions, die wir von den Bewerbern einheben. Nichtsdestotrotz konnten wir 13 Studenten ins Ausland schicken - die meisten davon in Europäische Länder, in einem Fall nach Kanada. Zwar hatten wir auch im Exchange-Incoming einige Cancellations, konnten aber dennoch 19 Trainees aus aller Welt bei uns empfangen, von denen der erste bereits im Jänner ankam und ein ganzes Jahr bei uns bleibt. Der Übergang von Exchange zur (Summer-)Reception war somit fließend (nicht zuletzt auch weil beide Teams von der gleichen Person geleitet wurden bzw. werden). Das Reception-Team leistet heuer außerordentlich gute Arbeit. Fast alle Wochenenden, an denen nicht schon ein nationales Event stattfand, wurden verplant, sodass den Trainees nie langweilig werden konnte. Auch während der Woche wurden viele Treffen mit den Praktikanten organisiert.

Insgesamt also lässt sich heuer eine sehr positive Bilanz ziehen - ein gutes Jahr, ein hervorragendes Team und Erfolge, die dem entsprechen.

Bericht der Localen Committees

3.6 Local Committee Vienna

Operngasse 11

1040 Wien

Zu Beginn des Geschäftsjahres 05/06 waren gab es einige Ziele welche der IAESTE Vienna besonders wichtig war. An erster Stelle standen dabei möglichst viele Studenten von IAESTE zu begeistern und ins Team zu integrieren. Dank dem Engagement vieler Mitglieder ist das gelungen und IAESTE Vienna darf sich über 9 neue Mitglieder freuen. Ganz besonders erwähnenswert ist die positive Mitarbeit der neuen Mitglieder bei der Exchange-Arbeit und den Firmenmessen, welche zum Teil bereits Verantwortung im Vorstand übernommen haben und diese auch zukünftig übernehmen werden.

Erfreulich ist auch die Bilanz bei den Jobangeboten für internationale Studenten in Österreich. Durch Einsatz und Engagement ist es gelungen die Nummer der Jobangebote von 32 auf 47 zu steigern und viele neue Firmen als Kunden für IAESTE zu gewinnen. Im sehr arbeitsintensiven Exchange-Bereich wurden Abläufe vereinfacht und auf elektronischem Wege realisiert, was es ermöglichte, Firmen ein noch besseres und schnelleres Service der IAESTE Vienna zur Verfügung zu stellen.

Bei den Firmenmessen im Herbst und Frühjahr konnte eine Steigerung der Gesamtteilnehmerzahl von 93 auf 103 Aussteller erreicht werden. Die bereits im Vorjahr intensivierte Zusammenarbeit mit der Tageszeitung „diePresse“ wurde weiter intensiviert und erstmals wurden alle Teilnehmer in der Presse ausführlich vorgestellt. Auch in diesem besonders wichtigen Bereich wurden Abläufe noch weiter verbessert und mittlerweile ist es deshalb sogar möglich, den gesamten Ablauf der Messe, von der Anmeldung bis zu sämtlichen Dateneingaben, über die Homepage abzubilden. IAESTE Vienna ist im Vergleich zum Wettbewerb in dieser Hinsicht führend in Österreich, was mit Sicherheit trotz einer gleichzeitig abgehaltenen Veranstaltung der Konkurrenz, auch einer von vielen Gründen für den

großen Erfolg der 36. Firmenmesse im Herbst ist.

Ein weiterer Erfolg ist die Einführung eines Knowledge- Management- Tools bei IAESTE Vienna. Auf Basis von „mediawiki“, das z.B. auch von der erfolgreichen Wikipedia verwendet wird, wurde ein „IAESTE Vienna Wiki“ geschaffen das Informationen zu fast allen Bereichen zur Verfügung stellt und eine einfache Dokumentation von Projekten ermöglicht. Effektive Wissensweitergabe, bzw. Wissensdokumentation und eine Steigerung der Qualität der geleisteten Arbeit wurden dadurch erreicht.



Das LC Vienna bei den „Texinger Gesprächen“

Zum Ende des Vorstandsjahres wurden die Statuten von IAESTE Vienna an das neue Vereinsrecht angepasst, was in Zukunft ein noch besseres funktionieren garantieren sollen. Wesentlicher Punkt der durchgeführten Änderungen ist dabei eine Umgestaltung der Vorstandstruktur mit der Schaffung eines eigenen Postens für den Präsidenten, dessen Funktion in der Vergangenheit von einem

Vorstandsmitglied zusätzlich übernommen wurde. Mit dieser neuen Struktur soll in Zukunft der Präsident als Teamleader agieren und eine gute Vorstandsarbeit sicherstellen. Durch massiven Einsatz und Engagement von den Mitgliedern wurde in diesem Geschäftsjahr 2005/2006 viel erreicht und damit auch für die zukünftige Weiterarbeit eine gute Basis geschaffen.

4. Internationale Konferenzen und Treffen



21st Seminar on IAESTE Development GLASGOW, SCOTLAND, 6-9 APRIL 2006

*Glenlee, the tall ship, where we had
the gala dinner*

SID serves as a means to bring together IAESTE Members and Co-operating Institutions to discuss issues of best practice, administration, organisational advancement and development of the organisation. Unlike the Annual Conference, which focuses on the exchange of placements, SID brings delegates together to focus on the development and improvement of IAESTE as an international organisation. Participants form Work groups and work on specific tasks requested by the General Conference sessions from the previous January. The resulting work from the Work groups are refined over the year into recommendations that go back to the IAESTE Board and then to the General Conference for official voting and implementation.

The Seminar began on the Thursday evening with a welcome reception which took place at the Kelvin Conference Centre where we were served with traditional Scottish fare. Participants were welcomed by Christina Vakomies, National Secretary IAESTE UK, who then introduced the SID Co-ordinator Thomas Faltner, IAESTE Austria. This year, 67 delegates attended from 30 countries worldwide including 22 National Secretaries. The work at SID was broken down into four Working groups led by Work group Co-ordinators. With only a few days available delegates worked at a very fast pace in order to produce results by the end of the meeting. The Seminar started with an opening plenary session to inform delegates of the work which had been achieved since the last SID and the work to be tackled during 2006. Work groups then presented their results at a Group Fair held on the Saturday

morning. This consisted of a Poster session which allowed Work Groups to post their results and gather feedback from those participants from other Work Groups. All groups then presented their findings and results at the closing Plenary session where the SID Co-ordinator for 2007 and the venue for SID 2008 were nominated.

However, SID is not only about work. In the short time available, participants spent some time learning about the culture of their host country and got to see some sights too. On the Friday evening, the British Council hosted a Gala Dinner on The Tall Ship Glenlee, moored on the River Clyde and the next day participants were treated to some tours to the centre of Glasgow as well as to the Glengoyne Whisky Distillery. Delegates also had the opportunity to share their own culture at the National Evening. This evening provided everyone with the chance to share food and drink from their own country along with cultural dress and dances. This year we were able to learn some traditional dances from a Scottish ceilidh band. The 21st SID was an overwhelming success. Participants left with a sense of satisfaction from a job well-done and a better understanding of IAESTE UK and its culture. A special thank you to IAESTE UK for their hard work in organising this very important event in the IAESTE calendar.

Internationale Konferenzen und Treffen

Bericht - JUMP! in Osijek, Croatia
vom 28.9. – 2.10.2005

Join Us to Motivate People! - heißt der Grundtenor des alljährlichen IAESTE Events zum Anfang des Studienjahres. Das Jump! 2005 fand diesmal im östlichen Teil von Kroatien in der Kleinstadt Osijek statt. Dort wo die Drava in die Donau fließt und die Länder Ungarn, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Kroatien aufeinander treffen.



Jump! In Osijek

Der Grundgedanke des JUMP! ist, dass neue und motivierte IAESTE Members möglichst schnell und gut mit der Organisation IAESTE vertraut werden. Dafür gab es verschiedenste Workshops, wo im Gegensatz zu den vorherigen Jahren jeder jeden Workshop im Zirkulationsverfahren absolvieren durfte. Die Teilnehmer waren aus verschiedensten Ländern. Von den USA bis zur Türkei und von Norwegen bis nach Spanien war alles vertreten. Somit waren wir ein gleich verteilter bunter „Haufen“ von ca. 60 Leuten.

Für das JUMP! 2005 wurde ein neues Konzept vorgestellt: Anstatt "working groups" gab es sogenannte "trainingsessions" die auf neue IAESTE Members focussiert sind. Bei diesen Sessions handelte es sich um die IAESTE Forms, Student Marketing, Company Marketing/Fundraising, Summer Reception, Jobraising und Intranet/FoIN. Die einzelnen Sessions wurden von erfahrenen langjährigen IAESTE Mitgliedern abgehalten, und werden beim kommenden JUMP! 2006 in Dänemark noch etwas länger ausfallen.

Die „trainingsessions“ wurden aber jedesmal kräftig mit einem tollen

Exkursionsprogramm ergänzt. Somit bekamen wir ein wunderschönes Naturschutzgebiet Kopački rit im Donaudelta zu sehen, das wir mit einem Schiff durchkreuzt haben. Weiters wurde uns die slawonische Hauptstadt Osijek von der Vogelperspektive aus durch einen Rundflug gezeigt, während die anderen sich bei BBQ und Gitarre stärkten und amüsierten.

Wieder einmal war auch der "International Evening" ein gelungener Abend. Jedes Land präsentierte sich von seiner besten Seite mit kulinarischem. Durch eine Stadtführung erfuhren wir den immensen Einfluss und die Verbundenheit mit Alt-Österreich. Weiters wurde uns ein Einblick in die Herstellung von Produkten wie Napolitaner, Kekse und ähnliches durch einen Besuch bei der Firma "Karolina" gewährt. Weiters wurden wir gleich zu Beginn des Events mit einem Folkloreabend begrüßt, der sich wirklich sehen lassen konnte.



Folkloreabend am Jump!

Alles in allem ein tolles Event bei dem künftig nur geachtet werden muss, dass der Grundgedanke nicht verloren geht und wirklich mehrheitlich neue Mitglieder teilnehmen.

Auf tolle JUMP`s für die nächsten Jahre!

Martin Heim

5. Nationale Treffen und Events

5.1 Newbie Event von Marlis Gölles, LC Leoben

Auch heuer pilgerten wieder Tausende und abertausende wissenshungrige IAESTler zum

Newbieevent um Licht ins Dunkel zu bringen! Vor allem jene die sich erst kürzlich entschlossen bei uns mitzuarbeiten.

ICH WAR DABEI !!!

NEWBIEEVENT auf der Burg Alpernstein

26. – 27. November 2005

Tag 1 Ankunft in der Burg Alpernstein. Nach dem Empfang mit Jause ging es frohen Mutes an die Arbeit. Wir wurden in die tiefsten Geheimnisse der IAESTE eingeweiht und unser unersättliches Verlangen nach Wissen wurde gestillt und später auch getestet.

Und wer hart arbeitet darf auch feiern. Es hatte sich schnell herauskristallisiert das wir in Punkto Party und Spaß keinerlei Nachhilfe bedurften. Doch vor der Party wurden wir einer harten Prüfung unterzogen wo wir unsere motorischen Fähigkeiten und unser psychische Belastbarkeit unter Beweis stellen mussten. Mit verschlossenen Augen Hindernissparküre bewältigen, Holz zersägen und aus echten Männern echte Burgfräuleins machen! Zur Belohnung gab es Krimbambuli und musikalische Unterhaltung vom Feinsten.



eine der zu bewältigenden Aufgaben

Tag 2 Nach einer viel zu kurzen Nacht und einem ausgiebigem Frühstück wurden wir tiefer und tiefer in die Materie IAESTE eingeweiht. An dieser Stelle möchte ich unserem NC (ihr wisst ja nun was diese Abkürzung bedeutet!) ein Lob für die tolle Organisation dieses Events aussprechen. Aber wie alles hatte andere auch dieses ein Ende.

5.3 Twinnings von LC Graz

Twinning Latvia

Die letzte Maiwoche verbrachte eine Delegation des LC Graz in Riga, Latvia, um dort bei Firmen und an der Technischen Universität in Riga aufzutreten und der neuen lokalen IAESTE Unterstützung und Präsenz zu bieten. Rund um den offiziellen Veranstaltungen (Exkursion in ein Stahlbauunternehmen, welches auf besonders moderne Planungsprozesse setzt und ein hochmodernes Elektronikunternehmen) dieses Twinnings mit wurde auch ein hervorragendes Rahmenprogramm von Agneta, Nadja und Olga organisiert. Österreich konnte hier in Sachen Organisation viel Neues lernen, weshalb ein Erfahrungsaustausch mit IAESTE Latvia somit von beiden Parteien höchst wichtig und fruchtbar war. Der Besuch in Riga war für das LC Graz eine sensationelle Erfahrung - wir erfuhren viel und hatten unheimlichen Spaß - Danke IAESTE Latvia!



Das LC Graz beim Twinning mit IAESTE Latvia

Twinnings von LC Graz

Twinning Ungarn



Das LC Graz beim Twinning mit IAESTE Ungarn

Zu Beginn des Sommersemesters wurde vom Organisationsteam des Twinnings Erstaunliches vollbracht. Eine Delegation aus Ungarn wurde empfangen und in das Geschehen der IAESTE in Graz eingeführt. Bekannte Sehenswürdigkeiten wie die Mercedes Produktionsstraße im MAGNA Steyr Werk, diverse Buschenschenke

und natürlich der Zauberflöte in der Grazer Oper durften hier natürlich keinesfalls fehlen. Durch den straffen Zeitplan wurde nur eine kleine Menge an Informationen ausgetauscht, dennoch konnten sich auf beiden Seiten Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen über aktuelle Fortschritte und Ideen informieren und diese am Ende dieses turbulenten Wochenendes in Ihr Heimatland mitnehmen.

5.4 Boku Ski Event von Franz-Joseph Heidegger

B S E 2005



Kitzbühel bei Nacht

Traditionell fand das B S E (für alle, die es noch nicht wissen: Boku Ski Event) 2005 wieder am letzten Wochenende vor Weihnachten statt. Dieses Mal ging es in die Ferne – Aschach bei Kitzbühel in Tirol. Bei sehr starken winterlichen Bedingungen (bis zu 50 cm Neuschnee) war die Anreise sehr erschwert. Züge hatte viele Stunden Verspätung, ebenso die Autofahrer hatten es nicht leicht - die letzten trudelten um 05:00 des nächsten Morgen ein.

Mit 100 Teilnehmer war es wieder ein sehr beliebtes Motivationsevent, wobei ca. 2/3 österreichische Teilnehmer und 1/3 Teilnehmer von Nachbarländern wie Czech, Mac, .. bzw. trainees (Bra, Col, Peru) waren.

Ziel des B S E war es wieder junge interessierte Studenten für IAESTE zu motivieren bzw. als aktive Mitglieder für die nächsten Jahre zu gewinnen. Neben einer IAESTE-Hauptversammlung gab es ein ausgiebiges Programm wie Schifahren, Snowboarden (tagsüber) und "Sackerl-rutschen" mit Weihnachtspunsch bzw. Besuch des Thermalbads und City-Tour im idyllischen schneebedeckten Kitzbühel (abends).

Einen großen Dank an alle, besonders den Trainees, die mitgeholfen haben, daß dieses Events wieder ein großer Erfolg wurde!



beim Sackerl- rutschen

Im Sinne von IAESTE

Franz-Joseph.Heidegger@iaeste.at, Initiator of BSE im Jahre 1999

5.5 Linz Ski Days von Stefan Parker, LC Linz

LSD 2006

Neuen Mitgliedern sind sie oft nicht ganz geheuer, die Skievents von IAESTE. Kein Wunder, so klingt doch BSE schon nach einer ziemlichen Verrücktheit. Wenns dann mit LSD auch noch an harte Drogen geht, da kann man schon zweifeln, ob man im richtigen Verein gelandet ist. Nach der Erklärung, dass LSD zwar auch hier ein berauschendes Erlebnis sein kann, aber dennoch nichts mit Suchtgift zu tun hat, ist jedoch der Zuspruch immer wieder groß. So waren auch heuer wieder viele Jung- und Alt-IAESTELer begeistert dabei, als es am dritten März losging in Richtung Schladming.

In der Heimat des Skistars Michael Tritscher galt es erstmal die richtige Gondelbahn zu finden, denn genau gegenüber derselben befand sich unsere Unterkunft - ein Umstand, den alle sehr begrüßten, die einen weil sie so besonders früh und



Teilnehmer vom LSD

besonders lange auf der Piste sein konnten, die anderen weil der Heimweg vom Après-Ski kurz und einfach war. Hungrig in der Unterkunft angekommen stand erstmal ein Wirtshausbesuch am Programm. Dieser und auch der anschließende Umtrunk in der Unterkunft gab den Teilnehmer genügend Gelegenheit, Neuigkeiten auszutauschen bzw. sich erstmal kennen

zu lernen - schließlich fahren ja nicht nur Linzer zum LSD, sondern Mitglieder der verschiedensten Lokalkomitees, die man sonst nur selten trifft.

Nach einer etwas kurzen Nacht (zumindest was den Schlaf betrifft) konnten die Sportbegeisterten nun endlich ab auf die Piste, während einige wenige einen Tag der Entspannung im Hallenbad bevorzugten und sich in der Sauna besser kennen lernten. Bei schönem Wetter und herrlichen Pisten waren die 30 IAESTELer in Kleingruppen (die sich natürlich mittags auf der Hütte zur obligaten Gulaschsuppe trafen) unterwegs. Während manche die Herausforderung auf den schwarzen Pisten suchten, durften einige Mitglieder ihre Fertigkeiten als Skilehrer unter Beweis

stellen, um Tomoyuki, unseren Trainee aus Japan, der zum ersten Mal auf Skiern stand, in die Kunst des Skifahrens einzuführen. Diese Aufgabe haben sie sehr gut gemeistert, so ist unser Japaner nicht nur heil nach Hause gekommen, sondern war begeistert und wollte am liebsten gleich weitermachen - ein Wunsch, der ihm nicht lange verwehrt blieb, zumindest was das Befahren einer Skipiste betraf. Nur die Ausrüstung wurde getauscht, denn das Abendprogramm war eine Rodelpartie vom Gipfel bis ins Tal, bei der kein Auge trocken blieb (und auch kaum ein Kleidungsstück). Natürlich gab es fürs Rodeln eine eigene Strecke ohne Skifahrer. Doch das wurde Tomoyuki schnell zu langweilig, weshalb er und sein Rodel-Partner auf halber Strecke die Rodelbahn verließen und schnurgerade die Skipiste hinunterfuhren. Nachdem auch dieses Waghalsige Unternehmen ohne gröbere Verletzungen ausgegangen war, ging es zurück zur Unterkunft, wo all jene, die sich noch einigermaßen auf den Beinen halten konnten (also fast alle), den Abend noch gemütlich bei einigen Bieren ausklingen ließen.



Rodeln am LSD

Am Sonntag verteilen sich die Leute dann leider schon wieder in alle Himmelsrichtungen. Während sich die meisten gleich am Morgen auf die Heimreise machten, gingen ein paar besonders harte trotz des mittlerweile hereingebrochenen Schneetreibens noch einmal auf die Piste, bevor auch sie wieder die Rückreise in den Alltag antraten, womit ein viel zu kurzes, aber unvergessliches IAESTE-SKI-Wochenende zu Ende ging.

5.6 Bericht Innsbruck-Wochenende 18. – 20. August 2006

Laut Tirol-Werbung steckt Innsbruck, die „Stadt im Herz der Alpen“, voller Geschichte und Sehenswürdigkeiten und zusätzlich sogar voller netter und herzlicher Menschen – ob all jene Trainees, IAESTE-Mitglieder und IAESTE-Freunde, die Innsbruck an diesem Wochenende mit ihrem Besuch beehrten, wirklich solche Eindrücke mit nach Hause genommen haben, lassen wir einmal dahingestellt... Wir „Innschbrucker“ haben uns jedenfalls über den Besuch sehr gefreut.

Nachdem Freitags ab 18:30 die ersten mit dem Zug eingetrudelt waren und auch ein beträchtlicher Teil des NC hochhoffiziell im Auto sicher ihr Ziel erreicht hatte, wurden alle 29 Teilnehmer mit ihrer Unterkunft in der Jugendherberge Reichenau bekannt gemacht, was ob der gegenseitigen Zuneigung einige Zeit in Anspruch nahm.

Der Besuch des Innsbrucker Stadtturms ging sich dann leider nicht mehr aus, viel wichtiger war aber ohnehin das gemeinsame Schlemmen in einer Pizzeria in der Altstadt aufgrund der langen Anreise unserer Gäste. Es hatte auch niemand etwas dagegen, sich anschließend im Hofgarten-Cafe unter freiem Himmel und bei annehmbaren Temperaturen und kühlen Drinks besser kennen zu lernen – für die teilweise etwas abstruse Römerfete an jenem Abend können wir nix, immerhin ist der Hofgarten besonders im Sommer einer der In-Treffpunkte am Abend.

Früh am nächsten morgen machten wir uns zu Fuß auf in den Alpenzoo – den einzigen Zoo weit und breit, der einen nahezu kompletten Überblick über die Fauna des Alpenraums einst und jetzt bietet, vom Steinadler bis zum Waldrapp, von der gemeinen Stallkuh bis zu Elch und Wisent. Eine Gruppe sehr lobenswerter Bergfexe wollte aufs Bergsteigen bei ungetrübtem Sonnenschein nicht verzichten und erklomm derweilen den Gipfel unseres Hausberges, des Patscherkofels. Wer wollte, konnte sich nach einem (Shopping-)Bummel durch die Altstadt im Volkskunstmuseum über unsere hiesigen Eigenartigkeiten informieren.

Einer der schönsten Ausblicke über die Stadt bietet sich von der neu errichteten Berg-Isel-Sprungschanze (Architektin Zaha Hadid). Doch auch beim Absteigen über



Teilnehmer am Berg Isel in Innsbruck

den gewaltigen Aufsprunghügel beschleicht einen immer wieder Ehrfurcht vor den tollkühnen Schispringern, die in der Anlaufspur vom Turm in etwa vier Sekunden auf fast 100km/h beschleunigen und dann gut 130 Meter durch die Luft segeln – mit bestem Blick auf den Wiltener Friedhof am Fuß der Anlage.

Am Abend trafen wir uns wieder alle im Stiftskeller, wo zwar Essen und Ambiente überzeugen konnten, das Personal aber leider – um es sportlich auszudrücken – an diesem Tag völlig außer Form war. Und obwohl es gar nicht so leicht ist, in Innsbruck ein Lokal mit „g’scheiter“ Musik und Tanzfläche zu finden, machten viele von uns beim abschließenden Ausgehen nicht vor drei Uhr früh Schluss.

Sensationell: vollzählig und pünktlich in aller Herrgottsfrüh konnten wir am Sonntag per Bus aufbrechen zu den Swarovski Kristallwelten in Wattens, das dämmerige Halbdunkel in der von André Heller gestalteten Touristen-Attraktion wird manchem beim Verarbeiten der fehlenden Stunden Schlaf geholfen haben... Da war dann nach unserer Rückkehr nach Innsbruck ein gemütlicher Ausklang im Renaissance - Schloß Ambras gerade willkommen: flanieren in den schönen Parkanlagen und bei leichtem einsetzenden Nieselregen sich zurückziehen in die Ausstellungsräume oder unter die Lauben zu einem kräftigenden Capuccino, bevor die Züge wieder Richtung Osten abfahren. Abschließend herzlichen Dank an alle, die fürs Wetter zuständig gemacht werden – perfektes timing! – und danke für den Besuch all jenen, die die Sonne zusammen mit uns genossen haben.

5.7 Summer Reception in Wien von Franz-Joseph Heidegger, LC Boku

Summer Reception 2006 BOKU/Vienna

Dieses Jahr wurde die Summer Reception gemeinsam von IAESTE BOKU (FJ Heidegger) und IAESTE Vienna (Daniel Huppmann und Karl Samlitschka) für unsere IAESTE – „Incoming“ – Studenten durchgeführt. Wie auch schon die Jahre zuvor, wurde mit AMSA Vienna und AIESEC Vienna erfolgreich zusammengearbeitet.



Die Teilnehmer beim Wandern im Gesäuse

Die erste Aufgabe des „Summer Reception Officers“ ist es, die Abholung von ungefähr 50 heil angekommenen IAESTE Trainees aus verschiedensten Ländern der Welt vom Flughafen, Bahnhöfen bzw. Busterminals zu koordinieren.

Manche mussten hier auch Zeitverzögerungen bis zu einigen Stunden bzw. unmögliche Nachtzeiten

in Kauf nehmen. Anschließend ging es jedenfalls danach gemeinsam ins Haus Döbling, wo sie mit AMSA-Studenten in einem riesigen Studentenheim im herrlichen Grün von Wien zusammenwohnten. Dort angekommen, wurden die Trainees auch mit einem Welcome– Package ausgestattet, welches viele Infos bzgl. Wien, Öffis, IAESTE,... beinhaltete. Zusätzlich zu den umfangreichen Packet wurden auch noch Mobiltelefone mit Wertkarte angeboten.

In zweiter Linie war es die Aufgabe der Summer Reception, ein intensives, laufendes Programm anzubieten - sowohl zu „weekly-meetings“ als auch zu nationalen wie auch zu internationalen Weekends einzuladen. Mittels einer eigens dazu eingerichteten email – Liste wurde das wöchentliche Programm ausgeschrieben. Zudem konnte jeder Trainee auch Infos und Fragen an die Liste schreiben, was auch sehr intensiv genutzt wurde.

Von den vielen angebotenen Events waren die folgenden am beliebtesten: Kaiko-



Sergio aus Texas am
Mittelalterfestival in
Eggenburg

Club (jeden Montag), Vienna-Weekend, Leopoldsberg-Ausflug, Strohzeit, African-night, Schnitzelwirt, Hiking-weekend auf der Ennstalhütte/Stmk., Prague Challenge Weekend, Budapest-weekend, Mittelalterfest im Schloß Eggenburg, Klassische Konzerte und Opernbesuche. Ebenso fanden die spontan organisierten Treffen mit selbstgekochtem thailändischen bzw. chinesischen Essen großen Andrang.

Ich denke, dass den Trainees auch 2006 wieder ein sehr gutes und abwechslungsreiches Programm angeboten wurde, sie sich ein gutes Bild über unser Land, Kultur, Kunst, Leute und Mentalität machen konnten, eine Menge an Erfahrung bei ihren Projekten und deren Praktika gewinnen und reich an Erkenntnissen wieder in ihr Land zurückkehren konnten.

Ich bin mir sicher, sie werden diesen einzigartigen Sommer in Wien, Österreich & Europa nie vergessen.

Franz-Joseph Heidegger
SR-Officer IAESTE BOKU
franz-joseph.heidegger@iaeste.at



*Auch heuer gab es wieder eine sehr gute Stimmung
am Vienna Weekend*

5.8 Das Alumnijahr

Vor einigen Monaten konnte ich mein Studium an der TU Wien erfolgreich abschließen. Ein wunderbarer, interessanter und herausfordernder Lebensabschnitt ist zu Ende gegangen. Durch IAESTE konnte ich viele neue Freundschaften knüpfen, interessante Menschen kennen lernen und Einblicke in andere Kulturen gewinnen. Damit aber all diese schönen Erinnerungen erhalten bleiben und neue dazukommen, gibt es den IAESTE Austria Alumni Club. Die grundsätzliche Idee hierbei ist den Kontakt zu ehemaligen IAESTE Kollegen aufrecht zu erhalten und die jüngeren Kollegen bei den aktuellen Tagesgeschäften der IAESTE zu unterstützen.



Man trifft alte Bekannte...

Im klassischen Ambiente der Hofburg findet jährlich im Jänner der Ball der Universität für Bodenkultur statt, der von vielen Mitgliedern neben Tanzen auch als Treffpunkt mit alten Freunden genutzt wird. Ein jährlicher Fixpunkt im Laufe des Jahres ist im Sommer das Alumni Wochenende am Wolfgangsee wo bei diversen Wassersportaktivitäten und einem gemütlichen Grillabend alte Freundschaften aufgefrischt und neue dazu gewonnen werden. Ein paar Monate später, findet im Winter ein paar Tage vor Weihnachten das BSE (Boku-Ski-Event) statt, wo sich jährlich immer über 100 Mitglieder zu einem tollen Wochenende zusammenfinden.



...und erneuer auf diesem Wea alte Freundschaften

Abseits der genannten Großveranstaltungen gibt es aber auch immer wieder persönliche Treffen, die ich persönlich sehr schätze. Wir freuen uns, wenn wir unser Wissen und unsere Erfahrungen an die nachkommenden Generationen weitergeben können. Unterstützung gibt es aber auch immer wieder beim Job- Raising und der Vermittlung von Firmenkontakten. Einige Alumnis waren auch schon auf "der anderen Seite" bei diversen IAESTE- Firmenmessen, und haben ihre aktuellen Arbeitgeber repräsentiert.

Wir Alumnis freuen uns auf jedes neue Mitglied, welches die IAESTE Familie vergrößert.

Stefan Jorthan
stefan@iaeste.at

6 Traineeberichte

6.1 Traineebericht von Tammy Bocuzzi (Brasilien)

It all started with my urge to live abroad, specifically in a German speaking country, and Austria presented itself as the best option available to me at the time. Little did I know what a great opportunity that would turn out to be.

The few things I had heard about Austria were mostly pleasant. "Vienna is breathtaking", "Salzburg is the most beautiful city I've ever visited", "The Austrians are so courteous". Indeed, my first impression matched my expectation. During my first ride in Vienna's city center I was completely stunned by the grand architecture. And the people are really polite! You hear "Grüss Gott" in every shop you enter, "Auf Wiedersehen" every time you leave; when you ask for directions, they show you the way even if that means being diverted from their way...

Of course Austria is not heaven and I had bad encounters, but they were not numerous. Perhaps one of the most memorable was with a lady who cleaned the toilet at a bus station, where I could use the sink to wash my hands, but was not allowed to brush my teeth! She even had the audacity to advise me to chew gum or eat apples instead.

Despite all the arrangements made by IAESTE, my first day in Austria was still a bit uncomfortable. As I landed in Schwechat, there was already someone waiting for me at the lounge, a IAESTE member who kindly drove me to the student dormitory

with all my 58kg luggage. However, as he left and I closed the door of my 12 m² room, I thought "What the hell will I do here for the next 10 months? I liked my life in Brazil!". And I started crying :o(

Nevertheless, it didn't take long until I felt completely at home, even though I would always be amazed at pedestrians who didn't cross an empty street until the lights were green, or find it strange to have sweet dishes as main course and synchronized films at the cinema. As for the language, after I realised that 'net' means 'nicht', 'machen' can sound like 'mochen', among other subtle differences, I was able to get by. Anyway, I guess "adapting" is what living in a foreign country is all about and it wouldn't be half as fun if things and people were just like at home!

The meetings organized by IAESTE certainly helped my adaptation. It was a Sunday when I arrived, July 31st 2005. On August 1st at 7pm I was at the extinct Buddha Bar having the "Monday free drinks" and meeting some of those who would become my constant companions. They were basically from the whole world... from the neighbour Germany to the distant Australia, exotic Thailand... not to mention Colombia, Peru, Holland, Czech Republic, and so many others...



My Colleagues from Haus Döblin

Accompanied by those people I traveled around Austria and its bordering countries. In fact, I travelled so often that my family and friends back home thought that I was doing nothing else but! Travelling was actually routine to me. Living in Vienna and working in Wiener Neustadt, which is 30 minutes by train from the capital, I had to commute every day. The research institute where I worked was located in a glass building in the middle of nowhere, but going there was not that much of an effort. Fortunately my colleagues were extremely hospitable and not seldom was work combined with fun.

Besides the drinks at Buddha Bar on Mondays and the sacred weekly meetings on Wednesdays, there were also small parties at the IAESTE office, thrown without any apparent special reason, or barbecues with loads of sausages, mosquitos and fun on the Donauinsel... On the weekends trips were always organized either by IAESTE or the trainees themselves. Not only did we visit big well known cities like Linz, Salzburg, Graz and Innsbruck, but also smaller ones like Retz, Hallstatt, Schladming, and even tinier like Atzeldorf with its 100 inhabitants... All in all, a little bit of everything for everyone.

There's so much more to tell, so many funny stories, amazing trips, laughs, learning, new culture, great people, sad moments as well... Such an enriching and unforgettable experience, that I ended up leaving one month later than originally planned. I have a whole diary with all my adventures in Europe but I'll stop before this report turns into a book ;o)



at the Boku Ski Event

Traineeberichte

6.2 Traineebericht von Cameron Lindberg (Australien)

From the Land Down Under to the top of the world ...

I had always planned on traveling overseas upon completing my studies at university. As my final semester was drawing closer, it had started to seem that realizing this goal would only ever be a dream. That was before I had ever heard of an organization called IAESTE.

As much as I would like to include the full history of my experience with IAESTE, in the end, it is of little consequence. Suffice to say that I will always feel indebted to those who helped me in the lead up to leaving Australia on a journey of discovering

seemingly different worlds and myself.

My four months in Vienna, Austria working as a Software Engineer's assistant was already my "dream come true". However I had not prepared myself for the people that I would meet, the different places I would go or the sights that I would see. I soon learned that IAESTE is more than an association that would help me get an internship overseas.

Work with Siemens was intriguing and I found myself quite happily working into the evenings on the different projects I was involved in without realizing the time. My work included taking part in a European Union project which I found fascinating and challenging. The people who I worked with helped me immensely in understanding the foreign professional environment and also welcomed me back to their own home and families. I guess one of the most difficult things I found about work was getting there on time in the mornings! Every evening, trainees and local committee members could easily find an excuse to meet for dinner or a couple of drinks. More often than not (and especially on Monday nights with our Buddha Bar ritual) we would stay out until early morning expecting no more than a few hours sleep! Somehow though, it never seemed that tiring and the (very) occasional early night to bed was all we needed to keep up the crazy pace of our new lives.

Weekends were always out of the question for catching up on those missed hours of rest and relaxation. Every Saturday and Sunday would be a short holiday in itself where we would meet up with even more IAESTE people in neighboring capital cities. Here, the parties were larger and ran later than ever. Through the whirlwind of meeting people and sipping on the local ales, memories soon became vague but they have always lingered with that warm sense of friendship and acceptance.

Thinking back, it seems the months between July and November of 2005 were a figment of my imagination. The elements of a wonderful dream are all there; the exotic locations, the surreal experiences (perhaps partly due to excessive consumption of certain beverages), the full spectrum of people and personalities, everything. However, I have not forgotten that I have actually stood in the Alps

feeling like I am on top of the world, I have finally felt snow fall on my face whilst walking past incredible monuments and as for the people I met - I still value many of them as my closest friends regardless of time and distance.

A big 'cheers' to the IAESTE Local Committee of 2005 for making the seemingly impossible happen!

Cam

Traineeberichte

6.3 Traineebericht von Liwen Li (China)

When I came to Austria I didn't know what I expected to see and to learn. When I got off the train, I was attracted by the grand Alps. Alps is always a dream for me, I never thought that I can enjoy these mountains one day. Austria is really a nice place which has nice people, beautiful scenery and delicious food. But the most impressive experience that I had in Austria is to make friends with Austrian people. You can not imagine how friendly and hospitable they were all to me. The IAESTE organizers organized the welcome party and cooked the typical Tyrolean food for us. That is the first time I got to know the Austria people and culture. The people in my internship company are so nice, especially my boss. She not just helps me solve the problem in working, but also takes care of my life in Austria. After the second week I felt like I was at home with my family who understood and cared for me. Working is not the only aim for this IAESTE program. We really enjoy the interesting weekends that IAESTE prepared for us. Especially the Graz weekend, I will never forget the excellent tour guide, the well-prepared meal and the meal place. In the workplace though my study field did not match with the work that I was carried out, my colleagues showed exceptional understanding and taught me as many experiences as they mastered. They also brought me to the field, to take pictures and do surveys for the hydropower plant, which gave me a general idea of how to build a plant. I practiced using programs like AutoCAD and Photoshop. The most difficulty here is that all the software's in my company are in German, but with the

colleagues help and my endeavor, I got over this and got a lot of experiences from these two months. I had the chance to see professionals work and deal with every problem which occurred. Last but not least, I had to use English in a working environment and everyday life. It was a good experience for me to practice, and it is also a good start in learning German too! I would like to say that two months is a very short period for me to visit and understand Austria, but I think if we try to cherish every moment available, we can get a small glimpse of the characteristics and values of the beautiful country. I wish I could have another chance to visit and stay here, especially in Innsbruck.

Liwen Li

China/Denmark

Trainee Civil Engineering

Traineeberichte

6.4 Traineebericht von Marko Martinovic (Kroatien)

I finally have time for myself. Far away from all distraction, things started to settle down in my head. It is so different than be at home, in constant contact with people I know. Of course, I have to work forty hours per week, which usually is forty five. But, that doesn't matter because this place is full of new things, good things. It is not so warm as it is back at home, it is raining often, but the sky knows to be beautifully blue; I am surrounded with mountains and I even had a look on snow for few days. The nature is very beautiful, with green colour which signify clean healthy air. These days are really excellent, with cosy breeze.

Where am I? Not in paradise. I am in Innsbruck, in the city with 130000 people where of 20000 students, in the city with nice streets and sights, in the city with rich history and promising future. Full of tourists, during summer and winter, there is always something going on. I am doing a traineeship in 'Bernard Ingenieure', civil

engineering company situated in Hall. Hall is a little, but beautiful and old town ten kilometres east from Innsbruck. My work is consisting of making drawings connected with project for Roppener tunnel. After all, I work in department for tunneling and geotechnics. Apart from office job, sometimes I visit tunnels under construction what is very interesting, especially for civil engineering student. Weekends are crown of each week because I am relaxing by visiting mountains, going out in the evenings or visiting some of numerous IAESTE activities. I have few weeks left here but I am already very happy with my traineeship here. I am hoping that life will bring me here once again. After all, Croatia is not so far.

Marko Martinovic,
student of Faculty of civil engineering
University of Zagreb
Croatia

Traineeberichte

6.4 Traineebericht von Sergio Armando Almonte Santos, Durango (México)

What can I say about this summer as an IAESTE trainee in Austria? Really, this has been the best summer of my entire life! Since the beginning everybody in the IAESTE board has taken care of me, they picked me up from the train station, and since then, they have helped me in everything I've needed. There are a lot of things to talk about, been a IAESTE trainee gives you the opportunity to know, and experience such a big amount of new things, places and people that would be unfair to try to make a list of them. Joining the well organized activities of the association, you can visit great lakes, beautiful rivers, amazing mountains, colorful cities, lovely small villages, interesting museums, typical Austrian festivals; you can go to famous operas and concerts...but the most important thing, is that you can know the kindness of all the people, not only of the Austrians, but also of all the others trainees, of all the other different countries around the world, that just like you, and with you, are sharing this moments in harmony... accomplishing one of the

most important aims of IAESTE: the understanding between different cultures and ways of thinking.

Of course, you aren't here to know Austrians, eat schnitzels, or hike in the Alps... everybody agrees that during your IAESTE traineeship, you can have a real idea about what does it mean to work in your field of studies, either in a company, or in a researching institute, you can always learn about how to solve any kind of problems, and you can take the experience of your boss, supervisor, colleagues, and everybody else who works side to side with you. Definitely, the work experience you acquire here, is something that will be with you in all your professional career. The improve of your language skills is also an extra thing that comes included, and is very nice to see that no matter which language the people speak, the communication is universal and there is no difference between a German speaker and a Spanish speaker.

Finally, I must say that no matter how long your traineeship is, in the end, you will wish to stay at least one more day in this amazing country, with this amazing people, in your amazing work... and for sure, when you finally get your hometown, you will be carrying much more than just Alps's postals, Austrian t-shirts and Mozartkugeln!!!

Sergio Armando Almonte Santos, Durango México.

7 Firmenmessen

7.1 Discovery, Johannes Kepler Universität Linz



Karrieremesse Discovery 2006
Johannes Kepler Universität Linz
Postfach: Discovery 2006
Altenberger Straße 69
A-4040 Linz

Tel. ++43-(0)732-2468-9298
Fax ++43-(0)732-2468-9296
E-Mail: pr@discovery.jku.at
office@discovery.jku.at
Web: www.discovery.jku.at

Großer Besucherandrang auf der Discovery 2006 Erfolgreichste Messe seit vielen Jahren

Die Karrieremesse Discovery 2006 hat am 5. April 2006 von 8:00 bis 17:00 Uhr auf der Johannes Kepler Universität Linz mit den 44 teilnehmenden Unternehmen und einem umfangreichen Programm den einen abwechslungsreichen Messetag geboten. Dieses Jahr waren mehr als doppelt so viele Firmen wie letztes Jahr dabei – darum haben sich Tausende von Jobsuchenden auf den Weg zu ihrer Karriere auf den Linzer Campus gemacht.

Etwa 100 PersonalvertreterInnen und über 2500 MessebesucherInnen waren begeistert von der professionellen Gestaltung der Karrieremesse und der hervorragenden Betreuung durch das gesamte Team. Die Discovery startete um 8:00 Uhr mit einem Karrierefrühstück, bei dem sich viele motivierte MessebesucherInnen in lockerer Atmosphäre stärken konnten, um so in einen erfolgreichen Karrieretag zu starten. Um 9:00 Uhr wurde die Messe mit einer schwungvollen Rede von Projektleiter Michael Cetinkan sowie Herrn Rektor Ardelt offiziell eröffnet. Zahlreiche Studierende und AbsolventInnen der Universität sowie Fachhochschulen und traten in persönlichen Kontakt mit der Wirtschaft und setzten somit einen ersten Schritt für ihre zukünftige Karriere.

Auch die verschiedenen Veranstaltungen und Workshops waren sehr gut und die Räume fast restlos gefüllt. Es zeigte sich also, dass ein hohes Interesse an Bewerbungstrainings, dem Berufsfeld Top-Management-Beratung von McKinsey sowie Karrieremöglichkeiten bei der Europäischen Union bestand. In der Veranstaltung "Darf ich mich vorstellen?" von der Kepler Society konnten die TeilnehmerInnen lernen, auf die Frage "Erzählen Sie uns etwas über sich!" zu reagieren und sich in drei Sätzen prägnant und einprägsam darzustellen.



Discovery 2006

Durch ein hervorragendes Buffet waren BesucherInnen und UnternehmensvertreterInnen für die vielen interessanten Bewerbungsgespräche gestärkt. Ein weiteres Highlight des Tages war die Ziehung des Gewinnspiels - auf die Frage nach den Veranstaltern (AIESEC und IAESTE) waren tolle Preise wie zum Beispiel eine Übernachtung im Romantikhôtel Bergergut, ein VoIP-Telefon von Siemens, Gutscheine von Peek&Cloppenburg, Casino Linz, Hollywood Megaplex... zu gewinnen.

Alles in allem – eine gelungene Discovery, die für viele TeilnehmerInnen Veränderungen und neue Wege aufzeigte – sei es in Form von neuen MitarbeiterInnen für die Unternehmen oder eines Traumjobs bzw. entdeckten Karrieremöglichkeiten für die MessebesucherInnen

In diesem Sinne „Discover your way!“

7 Firmenmessen

7.2 Firmenmesse, TU Wien

Firmenmesse – mit Firmen in Kontakt stehen

Anders als die meisten Lokalkomitees, erlebt IAESTE Boku zweimal jährlich die Firmenmessen. IAESTE Boku organisiert seit einigen Jahren die Firmenmesse an der TU Wien zusammen mit IAESTE Vienna, traditioneller Weise übernehmen wir dabei unter anderem die Bereiche Standbau, Catering und Studentenbuffet.



Das Team vom Lc Boku beim Aufbau

Das bedeutet für uns, dass viele Vorbereitungen im Vorfeld zu treffen sind, dann höchste Anspannung drei Tage vor der Messe und am Messetag, und selbst danach müssen wir noch dran bleiben, bis auch der letzte Sessel wieder seinen Weg zurück gefunden hat und die Dankesbriefe an unsere Sachspensoren verschickt sind.

Standbau heißt vor allem viel zu telefonieren, am Tag vor der Messe bis zur Eröffnung am nächsten Tag fest mitanzupacken, alles auf seinen Platz zu bringen, letzte Änderungswünsche, wenn möglich, zu noch zu verwirklichen, die Teams der Firmen auf ihre Plätze einzuweisen und alle sonst noch plötzlich auftretenden Probleme zu lösen...

Die große Belohnung sind die vielen anerkennenden Worte der einzelnen Standbetreuer über die gute Organisation und auch die unbezahlbare Erfahrung kurzfristig gute Lösungen finden zu müssen und dies auch zu erreichen.

Im Vergleich dazu, ist Catering eine „gemütliche“ Arbeit. Man verwöhnt die Messeteilnehmer mit Köstlichkeiten und kommt dabei ganz ungezwungen mit potentiellen Arbeitgebern ins Gespräch. Doch auch das erfordert Planung und den Einsatz von vielen freiwilligen Helfern.

Das Studentenbuffet, eine Marketingmaßnahme der IAESTE, braucht auch sicher das größte Maß an Vorbereitung, da sämtliche Produkte, die es zu Essen und zu Trinken gibt, gesponsert werden.

Für Firmen ist dies eine gute Chance, ihre Produkte einer großen Käuferschicht näher zu bringen und für IAESTE ist es eine gute Möglichkeit, in aufgelockerter Atmosphäre auf Praktika zu verweisen, Mitarbeiter zu gewinnen und den etwa 3000 erschöpften Messebesuchern einen Ort zum Ausruhen und zum Kraft tanken zur Verfügung zu stellen.

Dies alles funktioniert aber nur - neben dem Einsatz der Mitglieder von IAESTE Boku - durch die Unterstützung unserer Sponsoren, Messeeinrichtungsfirmen und den vielen Freunden und Bekannten, die sich sogar frei nehmen um mitzuhelfen und dabei zu sein.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei all diesen Unterstützern herzlich bedanken!

Astrid Jentsch

Vorstand für Finanzen

astrid.jentsch@iaeste.at

Katharina Straßl

Projektleiterin Firmenmesse

katharina.strassl@iaeste.at

7 Firmenmessen

7.4 Teconomy

Auch wenn man denkt es läuft schon ausgezeichnet und IAESTE Graz kann zufrieden sein mit den bisherigen Firmenmessen, setzt die diesjährige Teconomy 2006 noch eines auf den Erfolg der vergangene Jahren drauf. Durch eine Reorganisation und Umgestaltung des Standplanes konnte nun 37 Unternehmen Platz geboten werden. Dies schöpft nun endgültig alle Möglichkeiten im Gebäude der Alten Technik an der TU Graz ausgeschöpft sind, und es wird dadurch kein zukünftiger Aufwand getrieben werden um eine weitere Expansion zu forcieren. Die Unterstützung der TU Administration selbst wird zunehmend besser da unter Rektor Sünkel IAESTE als bedeutender Partner anerkannt wurde. Auf der anderen Seite haben wir aber auch immer wieder mit Problemen mit der Hausverwaltung zu kämpfen, sodass am Tag der Teconomy der einzige Lift gewartet wurde und somit außer Betrieb war. Angesichts dessen ist auch die Zukunft der International Parties als Anschluss an den Infoabend nicht gewiss.

Alles in allem sind wir aber sehr zufrieden und möchten an dieser Stelle unseren Dank an das Organisationsteam und alle Mitarbeiter aussprechen.

Anhang 1**Eine Übersicht der Firmenmessen von IAESTE in Österreich:**

Local Committee	Name der Messe	Internetadresse	Nächster Termin 2006	Nächster Termin 2007
LC Linz	Discovery	www.discovery.jku.at	-	21. März 2007
LC Vienna	Firmenmesse	www.firmenmesse.at	18.10.2006	28. März
LC Leoben	Kontaktforum	http://www.unileoben.ac.at/~iaeste/explorer/firmen/kontaktforum/messe.htm	-	6. März
LC Graz	Teconomy	www.teconomy.at	-	Anfang März

Anhang 2

Die Arbeitgeber von IAESTE im Jahr 2006:

ABIS-Softwareentwicklung Ges.m.b.H
AC²T research GmbH
ace neue informationstechnologien GmbH
Allianz Elementar Versicherungs AG
alpS-Zentrum für Naturgefahren Management GmbH (Centre for Natural Hazard Management)
Andritz AG
AT&S Austria Technologie und Systemtechnik
Austrian Bioenergy Centre
Baumüller GmbH
BAXTER AG
Bearing Point INFONOVA GmbH
Bernard Ingenieure ZT-GmbH
BIOGEST Umwelttechnik GmbH
Boehlerit GmbH & CoKG
Borealis GmbH
Carl Alois Walde KG
Chair Mining Engineering & Mineral Economics
Chemson Polymer-Additive AG
CISC Semiconductor Design and Consulting GmbH
D.I. Lukas BEURLE Ingenieurkonsulent f. Bauwesen
ECHEM Kompetenzzentrum für Angewandte Elektrochemie GmbH
Epcos OHG
Forsttechnischer Dienst für Wildbach- u. Lawinenverbauung Steiermark
GeoConsult ZT GmbH
HBLA and Federal Office for promiculture and viniculture
IAG Industrie Automatisierungs GmbH.
iku intelligente Fenstersysteme AG
Infineon Technologies Austria AG
Intact Consult Lebensmittelsicherheit GmbH
International Assoziation for Cereal Science and Cereal Technology
Joanneum Research Forschungs GmbH
Knorr-Bremse GmbH, Division IFE Automatic DoorSystems
Kplus ECHEM Kompetenzzentrum für angewandte Elektrochemie
Linz Ag
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GmbH
Material Center Leoben
Mayr-Melnhof Karton GmbH
Meissl Architects
Moeller Gebäudeautomation KG
Municipality of Graz

NUHAG, Faculty of Mathematics, Univ. Vienna
ofi research institute of chemistry and technic
Österreichisches Forschungs- und Prüfungszentrum Arsenal GesmbH.
P.H.I. Technisches Planungsbüro u. Handelsges.m.b.H
Pamminger Maschinenbau GmbH
PAYER International Technologies
Peterseil
Philips Austria GmbH
Polymer Competence Center Leoben GmbH
PREMIUM BAUTRÄGER GMBH
RHI AG
Robert Bosch AG
Scheuch GmbH
Siemens AG Österreich
Steiermärkische Gebietskrankenkasse
STRABAG AG
TERRA Environmental Engineering GmbH
Treibacher Industrie AG
Trosoft
Verein zur Förderung der verfahrens- und umwelttechnischen Forschung
Voest-Alpine Bergtechnik GMBH
VOEST-Alpine Industrieanlagenbau GmbH&Co
Wiener Linien GmbH & Co KG
ZÜBLIN Bauges.m.b.H

Universität für Bodenkultur, Wien
Institut für Holzforschung
Institute of Religion pedagogics
Department für Chemie

Technische Universität, Graz
Institut für Chemische Technologie anorganischer Stoffe
Institut für Werkstoffkunde, Schweißtechnik und Spanlose
Formgebungsverfahren
Institut für Chemische Technologie organischer Stoffe
Institut für Signalverarbeitung und Sprachkommunikation
Institut für Holzbau und Holztechnologie
Institut für Bodenmechanik und Grundbau
Institut für Felsmechanik und Tunnelbau
Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Landschaftswasserbau
Institut für Softwaretechnologie
Labor für Bauphysik
Insitut für Strömungslehre und Wärmeübertragung

Montanuniversität, Leoben

Institut für Mechanik

Institut für Wirtschafts- und Betriebswirtschaften
Lehrstuhl Fördertechnik
Institut für Aufbereitung und Veredelung
Institut für Metallurgie, Bereich Nichteisenmetallurgie
Institut für Physik
Lehrstuhl für Metallurgie
Institut für Metallkunde und Werkstoffprüfung
Lehrstuhl für Allgemeinen Maschinenbau
Erich-Schmid-Institut für Materialwissenschaft

Johannes Kepler Universität, Linz

Institut für Allgemeine und Anorganische Chemie
Institut Integriert Studieren
Institut für Analytische Chemie
Institut für Informatik in Wirtschaft und Verwaltung
Institut für Chemische Technologie Anorganischer Stoffe
Institut für Polymerwissenschaften
Abteilung für Physik der Weichen Materie
Institut für Elektrische Messtechnik
Institut für Technische Mechanik
Institut für Rechnergestützte Methoden im Maschinenbau

Technische Universität, Wien
Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie
Institut für Nachrichtentechnik und Hochfrequenztechnik
Institut für Verfahrenstechnik / Fasertechnik
Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik und techn.
Biowissenschaften
Institut für Verfahrenstechnik / Forschungsbereich ThermVT & Simulation
Institut für Chemische Technologien und Analytik
Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft
Institut für Kunst und Gestaltung
Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie

Anhang 3

IAESTE bedankt sich bei folgenden Firmen und Institutionen für ihre freundliche Unterstützung:

Fachverband der chemischen Industrie
 Fachverband für Fahrzeugtechnik
 Fachverband der Maschinen- und
 Stahlbauindustrie

ABIS – Softwareentwicklungs GesmbH
 AC2T Research GmbH
 Actronic International
 Allianz Elementar Versicherungs AG
 Amt der NÖ Landesregierung,
 Abt. Bau- und Anlagentechnik
 Architekturbüro Rieberer Riewe

ATC – Agro Trail Center
 Austrian Centre for Electron Microscopy
 and Nanoanalysis

Bernhard + Partner ZT GesmbH
 BIOGEST SW Umwelttechnik GmbH

Chemson Polymer-Additive AG

COMMARO mobile trading systems
 GmbH

Department for Mining and Tunneling
 Department for Technical Ecosystem
 Analysis

Schwechater Brauerei
 Siemens AG Österreich
 Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Stiwa Fertigungstechnik Sticht GmbH

TERRA Umwelttechnik GmbH
 Three United Mobile Solutions AG

Torrex Pharma GmbH

Treibacher Industrie AG

VAI Pomini GmbH

Voest-Alpine Industrieanlagenbau
 Ges.m.b.H & Co

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Zeman & Co Ges.m.b.H

BOKU Universität für Bodenkultur:
 Dep. For Biotechnology, Institute for
 Applied Microbiology

Institute for Applied Genetics and
 Cellular Biology

Johannes Kepler Universität Linz:
 Institute for Polymer Science

Department of Product Engineering	
DI Otto Beurle u. DI Lukas Beurle	
Engineering Center Steyr GmbH & Co KG	Montanuniversität Leoben:
Epcos OHG	Material Center Leoben
Flextronics Int. GmbH	Institut für Technische Mechanik
Forsttechn. Dienst für Wildbach- u.	Institut for Automation
Lawinenverbauung (St.)	
Frequentis GmbH	Institute for Metallurgy
Gegenbauer	
Hager Metallbau GmbH	Technische Universität Graz:
Hydro Ingenieure	Institute for Chemical Technology of organic Materials
ICC – Int. Association for Cereal Science and Technology	Institute for Production Engineering
IKW Ingenieurkanzlei für	Institute for Resource Efficient and Substanable System
Wasserwirtschaft Voglauer, Mader & Schlögelhofer ZT-GmbH	
Infineon Technologies Austria AG	Institute for Soil Mechanics and Foundation Work
Itact Consult LMS GmbH	Institute for Timber Construction and Wood Technologie
Johaneum Research	Institute of Hydraulic Engineering and Water Resources Management
Forschungsgesellschaft mbH	
Knorr Bremse GmbH	
Kplus EICHEM Kompetenzzentrum für angewandte Elektrochemie	Technische Universität Wien:
Leobersdorfer Maschinenfabrik AG	Institut für Sensor und Aktuatorssysteme
Linz AG	Institut für Verfahrenstechnik
MAGNA Steyer Fahrzeugtechnik AG & CoKG	Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie
MCE Stahl- und Maschinenbau GmbH &	Institute for Water Quality, Resources

CO	and Waste Management
MIC Datenverarbeitung GmbH	Institute of Chemical Engineering
Municipality of Graz	Institute für Hochbau und Technologie, Zentrum für Allgem. Mechanik und Baudynamik
OFI-QLAB	Institut für Mathematik
Österr. Forschungs- und	Institut für Wasserbau und
Prüfungszentrum Arsenal GesmbH	Ingenieurhydrologie
Pamminger Maschinenbau GmbH & Co	Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
Poettinger	Institut für Technische Informatik
Polymer Competence Leoben GmbH	
Robert Bosch AG	
S&I Technology DI Erwin Reiss	Universität Salzburg
Salomon Automation GmbH	FB molecular biology